



HochschülerInnenschaft  
Universität für Bodenkultur

## Protokoll vom 21.10.2015

---

### **1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2015-17**

SchriftführerIn: Kathrin ZWÖLFER  
Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Mittwoch, 21.10.2015

**Beginn:** 9:00 Uhr

**Ort:** AQWU-01/A1.4.10 (Festsaal, Augasse, 1. Stock)

Katja SCHIRMER, Vorsitzende der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 09:12 Uhr.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**SCHIRMER** Herzlich willkommen zur 1. Sitzung in dieser Periode. Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Im Sommer sind nicht alle Einverständniserklärungen zurück gekommen. Ich habe leere Einverständniserklärungen mit und bitte euch sie in der Pause auszufüllen.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Unabhängige Fachschaftsliste BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>SCHIRMER</b> Katja	anwesend	
<b>KRISMER</b> Lukas	anwesend	
<b>PUHR</b> Gustav	anwesend	
<b>WEBER</b> Andreas	anwesend	
<b>ZWÖLFER</b> Kathrin	anwesend	
<b>WALLENSTEINER</b> Andreas	anwesend	

<b>Aktionsgemeinschaft BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>USCHNIG</b> Sandra	anwesend	
<b>SCHINEGGER</b> Fabian	nicht anwesend	anwesend: OBERMAIER Regina
<b>RICHTER</b> Franziska	anwesend	

<b>KUGLER</b> Andreas	anwesend	
<b>HUBER</b> Sandra	anwesend	

<b>Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>AKPUMA</b> Okiemute Victoria	nicht anwesend	
<b>WORSCHISCHEK</b> Philip	anwesend	

**SCHIRMER** Ich stelle fest, dass wir beschlussfähig sind. Es sind 12 von 13 MandatarInnen anwesend.

<b>Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen</b>	
<b>Referat</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>AusländerInnenreferat</b>	WERCHOTA Urvashi
<b>Referat für Bildung und Politik</b>	DOMANIG Benjamin
<b>Frauenreferat</b>	–
<b>Referat für Entwicklungspolitik</b>	–
<b>Referat für individuelle Studien</b>	OSTOVARY Isabella
<b>Referat für Internationales</b>	WLADIMIR Tibor
<b>Kulturreferat</b>	THORNTON Maria
<b>Queer-Referat</b>	SEEBURGER Julia
<b>Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	–
<b>Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'</b>	JAREMKO Joanna
<b>Referat für Organisation und interne Kommunikation</b>	MICHLITS Hanna, SCHMIDT Daniel

<b>Sozialreferat</b>	SELINGER Julian
<b>Sportreferat</b>	SELINGER Julian
<b>Umwelt- und Alternativreferat</b>	DOBREVA Monika
<b>Wirtschaftsreferat</b>	–

#### Anwesenheit der Studienvertretungen

<b>Studienvertretung (StV)</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>StV Agrarwissenschaften</b>	KUGLER Andreas
<b>StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft</b>	–
<b>StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur</b>	PUHR Gustav, HUBER Sandra
<b>StV Lebensmittel- und Biotechnologie</b>	ZWÖLFER Kathrin, DOMANIG Benjamin
<b>StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft</b>	WILHELM Elena
<b>StV Forst- und Holzwirtschaft</b>	–
<b>StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement</b>	USCHNIG Sandra
<b>StV Doktorat</b>	–

#### Weitere Anwesende lt. Anwesenheitsliste

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>
<b>Protokoll</b>	SONNLEITNER Anna
<b>Ersatzmandatar</b>	GITTERLE Michael
<b>Ersatzmandatar</b>	LANDSTETTER Christian

#### **SCHIRMER**

Die Rahmenbedingungen für die Sitzungen sind in der Satzung geregelt. Die Anwesenheitsliste geht gerade durch. Wenn ihr etwas sagen wollt, hebt die Hand, KRISMER führt die RednerInnenliste. Es gibt auch Dinge, die außerhalb von diesem normalen Ablauf gesagt werden dürfen. Das sind Anmerkungen zur Satzung, Berichtigungen und Formalanträge. Dafür bitte beide Hände heben, damit wir wissen, dass das vorgereicht wird. Gibt es noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 1.

## TOP 2 Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

**SCHIRMER** Es ist üblich, dass sich die Fraktionen bei der Schriftführung abwechseln. Anna SONNLEITNER wird wieder protokollieren. Die Schriftführende Person muss das Protokoll innerhalb von zwei Wochen an die MandatarInnen aussenden. In der darauf folgenden Sitzung wird es dann normalerweise genehmigt.

**ZWÖLFER** Ich mache es.

**SCHIRMER** Gibt es noch Fragen oder Anmerkungen?

### Antrag Nr. 1: SCHIRMER

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die 1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung am 21.10.2015 Kathrin ZWÖLFER übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER** Noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 2.

## TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

**SCHIRMER** Die aktuelle Tagesordnung ist als Tischvorlage und auf BOKUlearn zu finden. Gibt es Änderungswünsche, Wortmeldungen oder Anträge?

**PUHR** Betreffend Entsendung in den AKGL, TOP 15, von unserer Seite sind keine Änderungen angedacht, wie sieht es seitens AG BOKU aus? Wenn es so bleibt wäre es aus Gründen der Zweckmäßigkeit sinnvoll den TOP streichen, so es keine Gegenmeinungen gibt?

**SCHIRMER** TOP 15 wird gestrichen.

## Tagesordnung 21.10.2015

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5. Bericht aus der ÖH Bundesvertretung
6. Bericht des Vorsitzteams
7. Bericht aus Senat und Senatsstudienkommission
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bericht der ReferentInnen
10. ReferentInnenwahl

11. Vorgehen Finanzausschuss
12. Satzungsarbeitsgruppe der ÖH BOKU
13. BOKU Ball
14. Entsendung in die Kollegialorgane  
Entsendung in den AKGL
15. Entsendung ELSA
16. oehbokuhilft
17. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
18. Allfälliges

**Antrag Nr. 2: SCHIRMER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass die Tagesordnung in der geänderten Form angenommen wird:

Tagesordnung 21.10.2015:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle
5. Bericht aus der ÖH Bundesvertretung
6. Bericht des Vorsitzteams
7. Bericht aus Senat und Senatsstudienkommission
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bericht der ReferentInnen
10. ReferentInnenwahl
11. Vorgehen Finanzausschuss
12. Satzungsarbeitsgruppe der ÖH BOKU
13. BOKU Ball
14. Entsendung in die Kollegialorgane
15. Entsendung ELSA
16. oehbokuhilft
17. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
18. Allfälliges

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER**

Gibt es noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 3.

## TOP 4

## Genehmigung der ausstehenden Protokolle

**SCHIRMER**

Wir müssen noch das letzte Protokoll aus der Periode 2013-15 beschließen. Schriftführer\*in war Leo SÖLDNER und das Protokoll findet sich auf BOKUlearn. Hat es sich jemand durchgelesen, gibt es Beanstandungen? Nein? Ich stelle den Antrag.

### Antrag Nr. 3: SCHIRMER

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:**

das Protokoll der 9. ordentlichen UV-Sitzung am 18.6.2015 beschließen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER**

Wortmeldungen?

**OBERMAIER**

Ich hab eine Frage: Gibt es heute einen Livestream?

**SCHIRMER**

Nein.

**PUHR**

Wir haben heute ein technisches Problem, sind aber mit dem ZID in Kontakt. Die WLAN-Bandbreite reicht offenbar nicht aus. Wir bemühen uns eine Art Liveticker über Soziale Medien bereitzustellen. Offensichtlich reicht eduroam hier nicht aus und es müsste LAN freigeschaltet werden. Das ist für diesen Raum problematisch. Generell gibt es mit WLAN in der gesamten Augasse Probleme. Hier speziell ist es noch schlimmer. Die Kapazität ist nicht ausreichend für einen Livestream. Zumindest vom ZID wurde das so kommuniziert. Ich habe es gestern Abend ausprobiert. Es ging nur mit einer Qualitätsreduktion – dabei würde man nichts mehr verstehen.

**SCHIRMER**

Weitere Wortmeldungen? Ich schließe TOP 4.

## TOP 5

## Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung

**SCHIRMER**

Ich bin Mandatarin in der Bundesvertretung (BV) und war letzte Woche auf der Vorsitzendenkonferenz (VoKo) in Linz. Das wichtigste war der Beschluss, über die BV den Personen mit Studienkennzahl des more-Projekts den ÖH-Beitrag zu erlassen. Das more-Projekt ist ein Projekt der Universitätenkonferenz (Uniko) für Personen in Österreich mit Fluchterfahrung, die vor ihrer Flucht bereits studiert haben und im System Universität waren, damit sie ihr Studium weiterführen können oder sogar abschließen. Auf der BOKU wird ihnen der normale Studienbeitrag erlassen. Die BV erlässt ihnen den ÖH-Beitrag. Das haben wir einstimmig angenommen.

Das zweite wichtige Thema für die BOKU: Der Sozialfonds vom Ministerium wurde um rund 15.000 Euro erhöht, und da es eine Drittfianzierung ist von allen Unis bzw. den Hochschulvertretungen, ist es an uns, ob wir auch unseren Teil anteilig erhöhen. Über die letzte Periode gab es da einen Stau, aber die Anträge wurden mittlerweile aufgearbeitet. Es kommt jetzt zu einer schnelleren Bearbeitung der Sozialfälle.

Wir haben außerdem die Referentinnen und Referenten der BV gewählt und uns über die Transparenz von Finanzen auf der ÖH Gedanken gemacht. Bei der VoKo haben wir noch den Vorsitzenden der VoKo gewählt.

Gibt es Fragen oder Anmerkungen?

**PUHR**

Wer ist Vorsitzender der VoKo?

**SCHIRMER**

Abdel von der TU.

**OBERMAIER**

Du hast gesagt, das Studium kann fortgesetzt und abgeschlossen werden. Wie funktioniert das dann mit der Anrechnung?

**SCHIRMER**

Wenn sie Unterlagen dabei haben, wird das geprüft so wie in allen anderen Fällen auch. Dann können sie ihr Studium auch abschließen. Aber meistens ist es so, dass sie nur einzelne Lehrveranstaltungen (LV) besuchen. Sie bekommen ein LV-Paket, können einzelne LV machen und daraufhin irgendwann abschließen. Es geht aber mehr darum, den Einstieg und den Anfang auf der Uni zur Verfügung zu stellen.

**WORSCHISCHEK**

Sind sie dann außerordentliche oder ordentliche Studierende?

**PUHR**

Sie sind eine Zeit lang außerordentliche Studierende. Ich würde aber auf den TOP oehbokuhilfe verweisen, weil wir sowieso ausführlicher berichten möchten über die more-Initiative auf lokaler Ebene. Die Unis haben einen gewissen Ausgestaltungsspielraum. Da hatten wir auch schon Gespräche mit der Studienabteilung usw. und würden deshalb unter dem TOP ausführlicher berichten, da es nicht unmittelbar zum BV-Bericht gehört.

**SCHIRMER**

Passt das? Ich schließe TOP 5.



## TOP 6

## Bericht des Vorsitzteams

### KRISMER

Katja, Gustav und ich waren auf einer internen Klausur, dort haben wir die Vorgehensweise für die nächsten zwei Jahre beschlossen, die interne Kommunikation usw. Des Weiteren waren wir bei der KoKo-Schulung – falls KoKo nicht bekannt ist: Das ist die Kontrollkommission. Diese kontrolliert die Hochschulvertretungen hinsichtlich finanzieller Gebarung usw.

Wir haben auch einige ÖH-BOKU-Formulare überarbeitet – das werdet ihr teilweise schon beim Erstsemestrigentutorium mitbekommen haben – so etwas wie Anwesenheitslisten; wir sind auch gerade dabei die Formulare für das Auto-Ausleihen zu überarbeiten usw. Jeder wird rechtzeitig erfahren, wenn es soweit ist. Ich würde euch in dem Punkt bitten: Erkundigt euch im Sekretariat wegen der neuesten Formulare, um auf dem neuesten Stand zu sein.

Zum Thema Projekte übergebe ich an Gustav.

### PUHR

Durch die neue Periode begann bzw. wurde die Einstiegsberatung weitergeführt. Wir hatten dazu Schulungen gemeinsam mit dem mit ZfL bzw. BOKU4you für die EinstiegsberaterInnen. Lief ganz gut. Zu den Zahlen der Erstsemestrigen – es gab vor allem bei LBT Zuwächse, dafür gab es Überraschungen z.B. bei LAP/LARCH, wo die Zahlen signifikant weniger geworden sind; wie war das bei AW? Dort ist es auch deutlich zurückgegangen. Also mehr oder weniger eine Stagnation bzw. bei LBT eine Zunahme.

Wir sind auch dabei den Vertrag für die Einstiegsberatung anzupassen für die nächste Periode. Im letzten SoSe hatten wir wie ihr vielleicht wisst ein Problem mit den Verträgen, weil die Uni das sehr kompliziert für uns machte.

Bei der Erstsemestrigenwoche waren wir hauptsächlich für die Rahmenorganisation zuständig aus Vorsitzperspektive. Das EinsackerIn hat gut geklappt. Brot und Wein hat auch gut geklappt und offenbar war es diesmal ausreichend. Die ZID Schulungen und die studienrechtliche Infoveranstaltung liefen gut.

Zum Facility Management (FM) – wir hatten ein paar Treffen mit dem FM in den letzten Wochen, ein zentrales Thema war wie immer dieses Gebäude (Anm.: Augasse). Wir haben das Problem mit der BIG, die äußerst kompliziert ist, was dieses Gebäude betrifft, aufgrund schlechter Erfahrungen noch zu WU-Zeiten, Unfälle, Brände etc. Das führt dazu, dass wir uns momentan schwer tun hier Veranstaltungen zu organisieren. Der letzte Stand seitens FM und damit Universitätsleitung ist, dass in diesem Gebäude de facto nur Tagungen und dgl. stattfinden können – also Bildungs- und Fortbildungsbezogene Veranstaltungen, wo es eine Kontrolle der teilnehmenden Personen gibt. Wo es eine definierte TeilnehmerInnenzahl gibt – was bei ÖH BOKU Veranstaltungen oder Fraktionsveranstaltungen schwierig ist. Dort führen wir selten Anwesenheitslisten. Wir sind dran, das so weit hinzubekommen, dass wir in geordnetem Rahmen wieder Veranstaltungen durchführen können. Denn – um auf die Einstiegswoche zurückzukommen – es ist uns bewusst, dass die Aula der MuGa nicht der beste Ort ist für die Begrüßung, Brot&Wein usw., d.h. solange dieser Standort uns zur Verfügung steht, wäre es anzustreben das hier machen zu können.

Nach dem letztem Stand wird die BOKU zumindest die Hörsäle die nächsten drei Jahre versuchen zu mieten, weil erstens bis dahin die Umbauarbeiten teilweise noch im Gange bzw. in der Übergabephase sind. Zweitens hat man hier mittlerweile eine gewisse Kontinuität, die sie beibehalten möchten solange es geht.

### WORSCHISCHEK

Wie realistisch schätzt du ein, dass es nach drei Jahren tatsächlich zurückgegeben wird?

### PUHR

Das Problem ist, dass viele Verträge bzw. Genehmigungen für dieses Gebäude

auslaufen – 2018 ist das öfter genannte Stichjahr. D.h. da laufen Genehmigungen, wo es um Brandschutz, Gebäudesicherheit usw. geht, aus und in Anbetracht der Gebäudesubstanz bzw. des allgemeinen Zustands ist davon auszugehen, dass eine Verlängerung mit zu vielen Kosten verbunden wäre. Abgesehen davon ist es nun so, dass der Fokus auf der Fertigstellung des Mendelhauses, dem Tüwi-Neubau usw. liegt. Es sind nicht allzu viele Ressourcen für interne Umschichtungen bzw. Umzüge vorhanden für dieses Gebäude. Zudem ist das Problem mit diesem Standort, dass die anderen Standorte manifestierte/eingetragene BOKU Standorte sind, und das hier ist irgendein Mietobjekt und nicht genau definiert.

**WEBER** Darf ich dazu eine Frage stellen? Wäre es nicht spannend eine Veranstaltung zu machen, die die BIG untersagt – weil es nur ein Mietobjekt ist kann es das Rektorat nicht untersagen – und die BIG zu klagen, weil die gegen Bundesgesetz verstößt? Um einen Präzedenzfall zu haben? Es kostet nicht so viel Geld.

**PUHR** Gute Idee, Andi möchtest du Veranstaltung organisieren?

**WEBER** Es wäre ein guter Präzedenzfall. Das Rechtsverhältnis ist so unklar.

**PUHR** Das war es von FM-Seite. Wir streben an den Herbarraum im Exnerhaus ins Buchungssystem der BOKU aufnehmen, d.h. dass man ihn wie andere Räume auch über BOKUonline reservieren kann. Das schaut gut aus; der Hintergrund ist: Wir und Studierende, die im Herbar lernen, freuen sich nicht darüber, wenn das Veranstaltungsmanagement der BOKU reinmarschiert, alles umkrempelt und Leute verscheucht. Der Plan ist, dass sie uns rechtzeitig im Vorfeld – so wie wir es auch in Richtung BOKU tun – ein Formular ausfüllen, das wir das dann freigeben. In der Regel werden wir es freigeben, die Belastung ist nicht so schlimm, aber damit wir es im Vorfeld wissen und die Leute informieren können, dass an diesem und jenen Tag das Herbar belegt ist. Geplant ist das auch für andere ÖH BOKU Räume.

**OBERMAIER** Frage zur Augasse: Weißt du wieso das Gebäude letzten Donnerstag evakuiert wurde?

**PUHR** Ich habe auf meine Nachfrage keine Rückmeldung bekommen. Angeblich war tatsächlich etwas im Gegensatz zu den Fehlalarmen davor, aber ich weiß keine Details. Ich war selbst als Tutor bei einer LV in der Augasse, das war ziemlich heftig – vor allem waren offenbar alle Sektoren betroffen.

Wenn wir schon bei Gebäuden sind: Die Planungen für den Tüwi-Neubau sind in der finalen Phase. Vielleicht kann da auch Philip WORSCHISCHEK ergänzen. Der momentane Stand ist, dass wir wahrscheinlich in den Osterferien umziehen. Wir, das sind alle Einrichtungen, die offiziell in dem Gebäude sein dürfen – also Tüwi-Verein und dazugehörige und ÖH BOKU. Der Abriss wird wahrscheinlich in den folgenden Monaten stattfinden. Geplant ist, dass wir ersatzweise in die Augasse kommen. Wir sind dabei zu finalisieren welche Räumlichkeiten das werden.

**WORSCHISCHEK** Bzgl. Tüwi-Neubau und Abriss – die Uni will im Juni/Juli bzw. mit Beginn der Sommerferien abreißen mit einem Argument, das so nicht stimmt: Und zwar, dass der Abrissbescheid ausläuft. Wir haben bei der MA37 nachgefragt und erfahren, dass bis Dezember 2016 die Abrissarbeiten fertig sein müssen, dann läuft der Bescheid aus. Ich verstehe nicht, wieso es die Uni so eilig hat und wieso die ÖH damit einverstanden ist, dass in den Osterferien umgezogen wird und nicht erst nach Ende des Semesters – ich finde das wäre ein besserer Zeitpunkt um umzuziehen.

**OBERMAIER** Das liegt wahrscheinlich daran, dass November/Dezember erfahrungsgemäß kein guter Zeitpunkt für einen Abriss ist. Da wird die Sommerzeit besser sein. Am Jahresende kann man nicht sagen, wie die Witterung ist. Die meisten Baufirmen hören Ende November auf, dann geht es sich im schlimmsten Fall nicht mehr aus.

**WORSCHISCHEK** Wenn man allerdings im Juli auszieht, kann man im August abreißen.

- KRISMER** Nachdem man die gesamte ÖH als auch das Tüwi zum Umzug bewegen muss, braucht es sehr viel „Human Resources“, die erfahrungsgemäß bei Studierenden im Sommer fehlen. D.h. wir können im Sommer nur sehr schwer viele Leute akquirieren, die beim Umzug helfen.
- WORSCHISCHEK** Und du denkst es ist in den Osterferien besser?
- KRISMER** Ja, deutlich. Viele Leute fahren über Ostern nicht heim. Im Sommer sind die Leute in der Weltgeschichte verteilt. Das ist der Hintergedanke weshalb wir versuchen zu Ostern umzuziehen.
- SCHIRMER** Der andere Vorschlag waren die Pfingstferien, aber das ist zu kurz.
- WORSCHISCHEK** Und das geht sich auch gar nicht aus mit der Einreichplanung.
- PUHR** Ich gebe dir natürlich recht, für uns wäre es auch besser, das ganze Semester in gewohnter Umgebung abzuwickeln, aber es geht sich nicht aus. Mir wäre auch mit WS2016 ein neuer Standort lieber.
- Tüwi wird in Container umsiedeln, die zwischen Simonyhaus und Mendelhaus untergebracht werden. Nach letztem Stand würde die ÖH BOKU dort auch Container bekommen – finale Zusage steht noch aus. Wir haben über einige Container gesprochen. Hintergedanke ist: wir können am Standort Tüscha nicht nichts haben, wir brauchen Flächen, die wir zumindest im Rotationsprinzip für Beratung heranziehen können, für Referate, als Lagerflächen. Geplant ist, dass dort Räumlichkeiten für die ÖH BOKU zur Verfügung stehen. Unberührt sein sollten alle anderen Räumlichkeiten am gewohnten Standort – das erwähnte Herbar.
- Der ganze Umzug bzw. Rückumsiedlung von hier in Richtung Mendelhaus sollte im Laufe des SoSe finalisiert werden. Beim Mendelhaus gab es allerdings Bauverzögerungen, es sind einige Dinge aufgetaucht, die generalsaniert werden mussten, wodurch es zu massiven Verzögerungen kam.
- Gibt es sonst noch Anmerkungen zu den Gebäuden?
- WALLENSTEINER** Zur Baracke gibt es keine Infos?
- KRISMER** Zur Zeit gibt es keine.
- Letztes Wochenende fand das von uns organisierte StV Seminar statt – von den Rückmeldungen an uns zu schließen war es ein Erfolg. Es ist auch im November ein ÖH-Alle-Seminar soweit fertig geplant, die Teilnehmerlisten sind voll. Anmelden kann man sich nicht mehr, es wurde aber eh an alle ausgeschrieben. Vor kurzem haben wir außerdem einen Newsletter verschickt, der auch bei allen gut angekommen zu sein scheint.
- SCHIRMER** Aus finanzieller Sicht: Wir haben den Mensenvertrag ausgehandelt mit dem Mensenverband ausgehandelt – u.a. Uni Wien, VetMed, usw. Wir haben wieder die 80 Cent Ermäßigung-Regelung. Außerdem haben wir einen neuen Wirtschaftsprüfer beauftragt, weil wir die Wirtschaftsprüfer laut KoKo alle 5 Jahre wechseln müssen. Außerdem haben wir einen Steuerberater für den Jahresabschluss angefragt.
- Wir waren darüber hinaus natürlich in den ganzen Gremien von Unirat bis Senat und Rektorat usw. unterwegs. Das große Thema waren die Leistungsvereinbarungen-Verhandlungen für die kommende Periode.
- Kurz aus dem Unirat, der Termin war Mitte Sept., da waren die Leistungsvereinbarungen noch in der Schwebe, es wurde nur kurz berichtet. Außerdem war ein Thema die more-Initiative, sonst waren es hauptsächlich Forschungsthemen, internationale Netzwerke, wo die BOKU überlegt einzusteigen: Diskussionsthema war, mit welcher Form man einsteigt, ob man eine GmbH gründet, was schließlich erfolgte.

Wir haben angefangen den BOKUBall zu organisieren. Das ist ein eigener TOP. In Sachen Studienrecht gibt es ein paar Neuigkeiten.

- KRISMER** Und zwar: Generell wird auf der BOKU „Grundlagen des Rechts“ umgestellt zu einer Multiple Choice Prüfung. Wir haben mit den zuständigen Leuten geredet, und sie sind in Kontakt mit Didaktikern, wie man MC-Tests am besten erarbeitet – wir waren zuerst bisschen skeptisch, nachdem Recht auf MC zu prüfen schwer ist. Sie wollen die LV sozusagen teilen, sodass die Grundlagen wirklich nur Grundlagen sind. Es werden auch kleine Fälle abgeprüft, aber diesen Winter wird die Anlaufphase sein, dann kann man sagen ob es gut geklappt hat. Derzeit sind wir zuversichtlich; Sie reagieren auf Inputs bzw. Kritik konstruktiv und freuen sich, wenn man Input liefert.
- KUGLER** Was war der Grund bzw. der Auslöser für die Umstellung?
- KRISMER** Sie sind derzeit zu zweit und haben ein Studierendenpensum von 2000 Personen. Sie kommen mit den Prüfungen nicht mehr nach. Didaktisch macht es glaube ich Sinn auf MC umzustellen bei über 200 Studierenden.
- PUHR** Das Hauptargument sind die Kapazitäten. Das Institut für Rechtswissenschaften ist das einzige, das in früher Phase aller Bachelorstudien Grundlagenvorlesungen hat. Es sollen alle umgestellt werden. Hintergrund ist, dass die Professur noch nicht eingesetzt ist, die Verhandlungen sind in der finalen Phase, aber die operative Einsetzung der Person passiert frühestens im SoSe; Bis sie in die Regellehre einsteigt zieht sich das ins WS, und solange wird die ganze Lehre von LektorInnen abgewickelt – und das verursacht zusätzliche Schwierigkeiten
- WORSCHISCHEK** Ich nehme an, dass mit der Umstellung auf MC auch die Auswertung automatisiert wird?
- PUHR** Das ist der Plan. Über BOKUlearn auswerten, scannen usw. Wir haben angeregt ein duales System zu nehmen, das einige Professoren erfolgreich anwenden. Sprich, eine Teil MC, der andere Teil Prosa mit offenen Fragen, um so eine Art Vorprüfung zu gewährleisten. Wenn das gut gestaltet ist, ist es möglich auch den ersten Teil automationsgestützt auszuweiten, da spart man sich viel Zeit, und den zweiten Teil händisch wie gewohnt. Ist aber nach jetzigem Stand kein Thema für sie.
- HUBER** Wie soll das funktionieren – wenn man einen Fall hat, wie soll man das dann argumentieren wenn es ein MC-Test ist?
- KRISMER** Sie meinten man bekommt einen Fall, aber tastet sich sozusagen vor zur richtigen Lösung. Wie es konkret ablaufen wird sind wir gespannt. Sie wollen im Vorfeld – wie beim Führerschein mit der CD – dass man Fragen mit MC beantworten kann, sich durchklicken um ein Gefühl dafür zu bekommen. Man sieht in BOKUlearn dann auch, welche Fragen hauptsächlich falsch oder richtig beantwortet werden, und aufgrund der Info wollen sie dann den Test aufbauen. Das ist die Zielsetzung mit Fällen. Man hat ja auch Recht 2 im Master, wo sie sagten, das wollen sie normal schriftlich haben, wo man sich dann mehr den Fällen widmet.
- RICHTER** Kann man sich da nicht mit der WU zusammensetzen? Eine Studienkollegin von mir studiert Wirtschaftsrecht und hatte bei der STEOP-Prüfung Recht gehabt, das war auch MC/SC. Da könnte man schauen welche Konzepte die haben, und mit denen zusammenarbeiten.
- SCHIRMER** Sie haben erwähnt, dass sie didaktische Betreuung haben, sie haben auch mit Leuten von der WU geredet, wie die ihre MC-Tests für so viele StudienanfängerInnen machen. Sie sind auch in ständigem Kontakt mit Didaktik-Leuten von der WU und BOKU, waren sogar in Deutschland, und sind extrem motiviert es auf dem Level zu halten.
- RICHTER** Die haben auch so eine Art WU-Learn-Plattform, wo sie Beispielklausuren mit früheren Prüfungen haben, und können das so erarbeiten bzw. kennen dadurch

die Fragestellungen.

- DOMANIG** Das ist eh so geplant. Sie wollen im Moodle-Kurs Übungstests machen, die ausschauen wie eine Prüfung. Die MC-Prüfungen werden auch Fälle sein, aber eher kleinere, wo Grundlagenwissen gefragt ist und nicht Rechtsinterpretation.
- SCHIRMER** Noch was?
- PUHR** Das ganze wirkt auf uns sehr positiv, weil sie uns 1. überhaupt mal kontaktiert haben und 2. mit DidaktikerInnen geredet haben – was nicht selbstverständlich ist – und dass sie 3. relativ plausible Evaluierungsprozesse dargelegt haben, wie sie versuchen werden, dass das möglichst geschmeidig über die Bühne geht. Wir haben sie auf mögliche Stolpersteine hingewiesen, die nach dem UG definiert sind, was Prüfungseinsicht und div. andere Punkte angeht und warten jetzt wie es sich entwickelt. Ich würde euch auch alle bitten genauer hinzuschauen wie es sich entwickelt. Es sind tatsächlich alle Bachelorstudienrichtungen betroffen.
- SCHIRMER** Die Professur fürs Institut ist ja ausgeschrieben worden. Sie haben mit den 3 Erstgereihten Gespräche gehabt, dass, wenn sie es implementieren, wer auch immer die Professur übernimmt, es so weitergeführt wird, damit nicht nach einem Jahr die Studierenden wieder einen neuen Modus haben. Das fand ich ziemlich beeindruckend. Es wurde angesprochen, dass sie in Zukunft Übungsprüfungen auf BOKUlearn stellen wollen, aber dafür brauchen sie Prüfungen die abgehalten wurden. Auf unseren Input hin haben sie auch die Informationen in BOKUOnline und BOKUlearn aktualisiert, wo dann genau drinnensteht, wann welcher Prüfungsmodus passiert. Sie sind froh über Input. Es war ein positives Gespräch, und faszinierend, wie sie aktiv auf die ÖH zugekommen sind und das eingebunden haben.
- KRISMER** Wenn wir schon bei Recht sind: Es gibt ja neue UG Novelle. Ich weiß nicht inwieweit ihr das mitbekommen habt; wir haben ja eine Stellungnahme abgeliefert, diese kann sich jede Person anschauen, sie ist im RIS. Die Novelle ist schon weitergegangen – ist durch den Wissenschaftsrat durch und wurde schon beschlossen im Parlament.
- PUHR** Wie zu erwarten wurden viele Punkte der divesen Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Für die BOKU ist das Hauptproblem klar die STEOP, da die Neuregelung vorsieht, eine Mindest-ECTS-Punkte-Anzahl von 8 die STEOP zu haben. Die BOKU fuhr bislang einen liberalen Kurs. Die meiste STEOPS waren 4-5 ECTS schwer. Bei manchen Studien bedeutet das somit eine Verdoppelung. Wir gehen davon aus, dass die BOKU trotzdem eher am unteren Rand angesiedelt sein wird – der untere Bereich ist 8-20, wir gehen davon aus, dass sich die BOKU eher unten ansiedeln wird und eine STEOP um die 8 ECTS – hoffentlich mit uns gemeinsam – ausarbeiten wird. Vor allem ach auf Fachstuko-Ebene. Vielleicht will WEBER noch ein paar Sachen sagen.
- WORSCHISCHEK** Hat das die Konsequenz, dass bei jeder Studienrichtung ein Fach gestrichen werden müsste von den ECTS her? Oder wird das anders aufgeteilt?
- DOMANIG** Nein, es müssen nur noch mehr Fächer als STEOP Fächer deklariert werden.
- PUHR** Es gibt auch eine Vorziehregelung, ich denke es ist eine Kann-Bestimmung, was auch blöd ist aus unserer Perspektive – das wurde auch in div. Stellungnahmen angemerkt. Wir sind guter Hoffnung, da wir bisher in allen Gremien der BOKU relativ konsensual unterwegs waren, was die STEOPS angeht, dass wir auch weiterhin so verfahren werden und eher in Richtung 8 ECTS gehen. Es sollen eher die Einführungs-LV bleiben, wir schauen, dass wir keine Chemievorlesung in die STEOP bekommen, obwohl selbst dazu schon Gedanken aufgetaucht sind. Also nicht LBT Chemie-LVen.
- SCHIRMER** Es ist die Überlegung, dass man solche Fächer zu STEOP Fächern macht, die nicht komplett unterschiedlich sind, sodass man nach der STEOP wechseln kann zwischen BOKU Studien – innerhalb der BOKU wechseln. Das fände ich

persönlich gut. Aber das meiste werden die Fachstukos zu besprechen haben.

#### **WEBER**

Für alle Leute in Fachstukos ist wichtig – die Frist für die STEOP-Umsetzung ist Juni 2017. Es ist relativ wichtig, dass wir auf die Bremse drücken, damit nicht jetzt im Winter noch irgendeine Regelung passiert, die schlecht für Studierende ist. Der neue Senatsstuko-Beschluss besagt ja, wir dürfen nur im Winter Curricula ändern und Anträge nur im Winter stellen – da wären dann nur mehr 3 Monate Zeit die STEOP dieses Jahr zu überarbeiten. Deshalb ist es wichtig zu sagen, Stopp, schauen wir es im SoSe genau an, wie machen wir es, dass nicht Leute rausgeprüft werden.

#### **PUHR**

Ein paar Projekte und Veranstaltungen, an denen wir werken; Zu denen wird es auch über den Verteiler demnächst Infos geben. Das ist zum einen der Nachhaltigkeitstag 2016, der für den 2. Juni 2016 fixiert wurde. Dazu gab es schon erste Treffen, das Thema ist im weitesten Sinne Unendlichkeit – mit dem „Un“ in Klammer. Man spielt herum und es ist relativ breit, man kann viel reinpacken. Es geht nun darum entsprechende Themenschwerpunkte unterhalb dieses Begriffs zu setzen.

Zweitens – dazu werden wir in den nächsten Wochen ein Treffen mit dem VR für Lehre haben – der Tag der Lehre und Lernens 2016. Hier gab es auch schon eine Themenfixierung auf die wir gespannt warten – leider, aus unserer Perspektive, denn wir hätten das gerne gemeinsam mit Vizerektorat und BOKU erarbeitet. Wir sind gespannt, was uns vorgelegt wird.

Darüber hinaus gab es verschiedene Arbeitsgruppen und Tätigkeiten bzgl. Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung; zB waren wir bei der Allianz nachhaltiger Universitäten, dazu gab es vorletzte Woche eine Enquete auf der WU, wo wir auch anwesend waren und u.a. unser Rektor Martin Gerzabek im Gespräch mit Bundesminister Mitterlehner.

Ein paar interne Sachen – wir haben momentan IT-Probleme. Wir sind dabei einen zweiten Admin suchen, und dabei die IT-Probleme zu beheben, freuen uns jedenfalls über weitere Anmerkungen zu Problemen und dgl.

Zu Office 365 – das haben wir in unserem Newsletter erwähnt – wir haben mit ZID und ZfL so besprochen, dass Office 365 jedenfalls nicht in die Regellehre Einzug hält. Uns ist das besonders wichtig, weil MS ein Giga-Konzern ist, und wo sie hinwollen mit solchen Aktionen ist klar. Google hat die meisten von uns schon geködert. MS möchte nichts anderes tun. Die BOKU hat relativ viele Ressourcen aufgebaut wie BOKUlearn usw., um nicht darauf angewiesen zu sein.

Zwei studienrechtliche Dinge noch; Wir haben alle die E-Mail vom ZfL zum dezentralen Gültigsetzen von Prüfungen bekommen. Gemeint ist, dass ab sofort Lehrende die Prüfungsergebnisse eintragen können. Bisher gab es einen Informationsfluss von den Lehrenden zur Studienabteilung. Das wurde gern herangezogen um etwaige Verzögerung bei der Noteneintragung zu begründen. In Wahrheit ist es eine zwei-Klick-Geschichte nach dem Vieraugenprinzip. Jetzt wurde es delegiert an Lehrende. Das ist im Rechtsrahmen möglich. Das bedeutet sehr wohl auch, dass Lehrende das wieder weiterdelegieren können an die Institutssekretariate – wir gehen davon aus, dass das passieren wird. Effektiv wegfallen wird die Übertragung an die Studienabteilung – das war täglich ein großer Workload.

Das zweite, das aus Studierendensicht relativ gut ist: Es wird größere Umstellungen geben bzgl. Bankservices der BOKU, d.h. in Zukunft (frühestens SS16) wird es möglich sein, nicht zuordenbare eingezahlte Studien- und ÖH-Beiträge zurückzuüberweisen. Bisher war das furchtbar kompliziert. Da gibt es diesen Rückverfolgungsantrag seitens einzahlende Studierender – das ist zeitaufwändig und kostenintensiv, vor allem für die Person, die das beantragt. In Zukunft soll es so laufen, dass die Studienabteilung solche falschen Zuweisungen leichter ausforschen kann, weil die Suchfunktion massiv verbessert werden soll. Im besten Fall soll die Überweisung auch schneller

vonstatten gehen können. Es gab immer wieder auch studienrechtliche Probleme, wo bei der berühmten Kennzahl eine Ziffer verdreht oder so, was bei manchen Studierenden erhebliche Komplikationen verursachte. Die meisten Fälle wurden eh gelöst, aber jetzt soll es einfacher werden, da die Studienservices aktiv dieses Prozedere abwickeln und im Zweifel zurücküberweisen können

- WALLENSTEINER** Wurde überlegt eine Einzugsermächtigung zu machen? Es gibt immer das Problem mit den nicht einbezahlten Beträgen.
- SCHIRMER** Der Kommentar dazu war ca.: wenn man studiert, sollte man es auch schaffen sollte den ÖH-Beitrag rechtzeitig einzuzahlen.
- PUHR** Da sind wir bei den Rechten und Pflichten.
- WORSCHISCHEK** Es ist ja möglich einen Dauerauftrag zu erstellen
- PUHR** Eben nicht, die Ziffern ändern sich immer. Es ist zwar die Matrikelnummer drinnen versteckt, aber die anderen Ziffern ändern sich immer.
- SCHIRMER** Gibt es noch Fragen? Ich schließe TOP 6.

## **TOP 7                    Bericht aus Senat und Senatsstuko**

- SCHIRMER** Wer möchte berichten?
- KUGLER** Letzten Mittwoch war die erste Senatssitzung in diesem Studienjahr. Es wurde wieder einmal ein Konzept für einen neuen Universitätslehrgang (ULG) diskutiert. Wir hatten eine Vorbesprechung mit allen studentischen Senatsmitgliedern. Wir haben in der Sitzung kritisiert, dass das ein falsches Zeichen nach außen ist, wenn man jedes Jahr einen neuen Master, ein neues ULG rausbringt bzw. anfängt und gleichzeitig jammert, dass man zu wenige Geld hat. Zumal ist diese „Bewertung von agrarischen und forstlichen Liegenschaften“ wie es heißt sehr ähnlich zu dem was wir schon haben mit dem ländlichen Liegenschaftsmanagement.
- Vizekanzler Haberhauer hat sehr ausführlich ein wissenschaftliches Karrieremodell für den Projektbereich vorgelegt. Das habe ich leider nicht mehr so gut in Erinnerung. Ich war nicht bis zum Schluss da.
- Es ging auch um die Leistungsvereinbarungen, diese sind laut der E-Mail seit gestern oder vorgestern abgeschlossen.
- Außerdem wichtig ist die Sache mit dem Masterstudium Animal Breeding and Genetics, wo die Partneruni – es ist ein Joint Degree Programm – gesagt hat, sie hat kein Geld mehr dafür und das Studium läuft aus von einem Tag auf den anderen.
- USCHNIG** Ich weiß nicht wann es ausläuft, es werden jedenfalls keine Studenten mehr zugelassen, aber es gewährleistet, dass die 3-4 Studenten, die das betrifft, fertig studieren können.
- KUGLER** Es wird in einen neuen Master umgesiedelt. Sonst gibt es nix akut relevantes
- PUHR** Eine weitere Ergänzung: Es gab unzählige Ehrungen und Titelvergaben.
- KUGLER** Wir haben einen Ehrenbürger und zwei Ehrensensatoren verliehen und es gibt zwei neue Arbeitsgruppen für eine Ehrenmedaille und ein Ehrendoktorat. Die BOKU sehr fleißig mit den Ehrungen. Davon kann man halten, was man will
- SCHIRMER** Außerdem über den Meteorologie Master gesprochen.
- USCHNIG** Das ist der neue Ecomet Master, der weiter ausgearbeitet wird, die Finanzierung

steht noch nicht fest. Das wird weiterverfolgt.

- WEBER** Ich bin Sachbearbeiter auf der BV. Der Bologna-SB bei der BV war letzte Woche bei einem Meeting, wo auch unser ZIB dabei war. Unser ZIB hat angedeutet, dass Ungarn darüber nachdenkt den Bologna Prozess zu verlassen. Das würde bedeuten, dass alle Masterstudien die wir mit Ungarn gemeinsam haben aus Bologna rausfallen und wir die dann nicht mehr gemeinsam anbieten können. Hat irgendwer schon mal was darüber gehört? PUHR? Ist das wirklich? Vielleicht beim ZIB nachfragen? Denn wenn das passiert, haben wir einen Scherbenhaufen.
- PUHR** Ich kann auf ungarischen Medien recherchieren.
- WORSCHISCHEK** Das hätte auch finanzielle Konsequenzen für Ungarn?! Man kann nicht einfach aus Bologna aussteigen.
- WEBER** Man kann nicht einfach einen Zaun um sich errichten.
- SCHIRMER** Im Senat wurde nicht besprochen, was man daraus lernt und wie man das in Zukunft besser macht oder verhindert. Eher ein „das machen wir jetzt einmal so und hoffen, dass das nicht mehr passiert“.
- KUGLER** Es gibt dabei mittlerweile viele Joint Degrees, und das kann jederzeit wieder passieren.
- SCHIRMER** Wir haben auch noch über Gedenktafel beim Mendelhaus geredet. Noch irgendwas zum Senat? Sonst kommen wir zur Senatsstuko.
- ZWÖLFER** Ich war dabei und kann ergänzen – logischerweise waren es ähnliche Themen. Bei Animal Breeding and Genetics wurde zu uns gesagt, dass es ein Jahr ausgesetzt wird und angedacht wird, es dann als nur-BOKU Master weiterzuführen. Dann müsste man jedoch einiges umstellen und das ganze Curriculum neu machen, das ist noch in Schweben. Für die paar – unter 5 Studis – die sich heuer beworben hätten, wird beraten was sie inzwischen machen können, damit sie dann vielleicht umsteigen können auf den neuen BOKU Master in ca. einem Jahr. Der Ecomet Master hat sich vielversprechend angehört, aber nachdem die LV schon waren, wird es noch dauern bis es möglich ist.
- Es gibt eine neue Incomings-Regelung. Wenn Bakk-Incomings Master-LV machen wollen, ist das nicht mehr beschränkt auf 15 ECTS wie bei BOKU Studis. Argument dafür war, dass die Ausnahme gemacht wird, weil die Studis schon an ihrer Heimatuni geprüft werden, ob sie eh Voraussetzungen für unsere Master-LVen haben. Wie sie sich das vorstellen, weiß ich nicht und ich finde es schwammig. Wenn das möglich ist, wieso soll es nicht auch für BOKU Studis möglich sein.
- Kommt heute noch etwas zur STEOP-Novelle? Ich war mir nicht sicher, ob der Gesetzesentwurf von der Stuko so verstanden wurde wie er gemeint war; ich habe den Vorschlag so interpretiert, dass es möglich sein soll im ersten Semester 30 ECTS absolvieren zu können. In der Senatsstuko haben sie es so verstanden, dass man 8 ECTS STEOP hat und 10-22 ECTS vorziehen kann. Sie hätten gerne, dass man max. 10 ECTS vorziehen kann. Warum, wurde nicht begründet. Hat das jemand anders als ich verstanden?
- SCHIRMER** Ich hab das auch so verstanden wie du.
- PUHR** Zu Andreas WEBERS Frage – ich habe auf die Schnelle nichts wg. Ungarn/Bologna gefunden, vielleicht läuft das noch inoffiziell.
- SCHIRMER** Gibt es noch Fragen oder Anmerkungen zum Bericht aus Senat oder Senatsstuko?
- WEBER** Im Juni gab es ja den Beschluss, dass Studienplanänderungen von den Fachstukos nur mehr im WS (bis Dezember) eingereicht werden dürfen. Das war glaube ich die Senatsstuko nach unserer letzten UV-Sitzung. Das war für mich relativ überraschend, weil ich das vorher in keinem anderem Gremium



gehört habe. Ich finde das beschissen, weil es die Arbeitszeit der Fachstukos jeweils um ein Semester nach vorne schiebt. Große Änderungen, die man schon lange vorgeplant hat, sind jetzt schon ein Semester im Vorhinein zu erledigen.

- KUGLER** Wann soll das beschlossen worden sein?
- WEBER** In der Senatsstuko im Juni. Es gab ein E-Mail von KAUL an alle Fachstukos, wo drinnen stand: Wenn ihr Studienplanänderungen haben möchtet, dann könnt ihr sie nur mehr bis 31.12. des jeweiligen Jahres einreichen. Das hat damals unser Fachstukovorsitz weitergeleitet. Das kam aus dem Nichts. Bei uns in LBT haben wir die Masterumstellung auf Englisch und eventuell Zugangsbeschränkungen als Zukunftsthema, genauso wie das STEOP Thema. Das ist für alle relativ blöd, weil es knapp passiert ist. Ich finde, dass so ein wichtiger Beschluss im Senat gefällt werden müsste und nicht in der Senatsstudienkommission, weil es de facto die Arbeit der Fachstukos extrem einschränkt.
- KUGLER** Das ist mir komplett neu.
- KRISMER** Wir bei der Fachstuko KTWV haben das E-Mail auch bekommen.
- WORSCHISCHEK** Mit welcher Begründung?
- WEBER** Die Begründung war, dass sie immer so lange brauchen. Die alte Frist war März oder April. Sie brauchen so lange Änderungsanträge zu bearbeiten in den jeweiligen Verwaltungseinrichtungen. So habe ich das verstanden.
- Es kam für mich aus dem Nichts und ich bin dafür, die Regelung aufzuheben. Sie ist komplett schwachsinnig und vor allem für dieses Semester war die Vorlaufzeit zu kurz.
- KUGLER** Wann ist die nächste Senatsstukositzung?
- ZWÖLFER** Das Datum weiß ich nicht auswendig. Habe keine Einladung bekommen.
- KUGLER** Eigentlich müsste die Senatsstuko das wieder aufheben.
- USCHNIG** Senatssitzung ist am 11.11.
- WEBER** Ich denke wir haben die Begründung, dass es für dieses Semester zu kurz ist für die Fachstukos. In Zukunft mit Vorlaufzeit ist es ok, aber nicht jetzt schon.
- SCHIRMER** Noch Wortmeldungen? Schließe TOP 7.

## **TOP 8            Berichte der Studienvertretungen**

- SCHIRMER** Die Berichte der StV Doktorat und KTWV sind auf BOKUlearn zu finden. Die werde ich nicht vorlesen. Wir haben auch ein paar StV anwesend. Wer möchte beginnen?

### **Bericht: StV Agrarwissenschaften**

- KUGLER** Vor allem das Erstsemestrigentutorium (EST) war ein Riesenthema. Wir hatten heuer überraschenderweise 80-90 weniger Erstsemestrige, wobei wir uns selber noch nicht erklären können, was der Grund dafür ist. Es kommt uns aber entgegen, weil die Übungen schon überlaufen sind.
- Die Planung für die Agritechnica ist fertig – das ist die Exkursion nach Hannover zur EuroTier. Es gab diverse Treffen der neuen StV. Es ist schon viel geplant. Wir haben die Sprechstunde fixiert. Zwei von uns waren beim StV Seminar. Wir planen von diversen agrarwissenschaftlichen Zeitungen Gratisabos einzuholen und einen Zeitschriftenständer zu machen. Wir haben einige gesammelt, bei

denen wir denken, dass sie für einige Leute relevant sind. Wir haben mit dem UAR gerade viel zu tun, bzgl. Kursangebot wie Milchverarbeitungskurs, den wir gemeinsam anbieten wollen und da unterstützen.

Wir verfassen gerade ein großes Infomail mit allen wichtigen Neuigkeiten wie die CAS Herbsttagung, zum Thema Jahr des Bodens 2015. Wir wurden gefragt – da zum Thema Agrar-FHs der politische Druck immer höher wird und die BOKU befürchtet, dass Leute verloren gehen. Wobei die Agrar-FHs bzw. FHs grundsätzlich eine höhere Praxisorientierung haben. Wir wurden gefragt ob wir nicht ein Positions- bzw. Strategiepapier verfassen möchten – mit dem wir jetzt auch schon fast fertig sind – wie man mehr Praxis in den AW-Bachelor reinbekommt. Es ist schon relativ umfangreich, aber ich weiß nicht, wie viel man da nun wirklich reinpacken möchte, jedenfalls haben wir alle unsere Vorschläge deponiert.

Wir haben genug zu tun, wir haben wieder einige Fälle mit kommissionellen Prüfungen, das übliche Fach wie die anderen Studienrichtungen auch. Und sonst viele E-Mail-Anfragen und Beratung wie immer zum Semesterstart.

- WORSCHISCHEK** Um welches Fach geht es da?
- KUGLER** Organische Chemie und Biochemie. Es gibt verdächtig viele kommissionelle Prüfungen. Es ist ein echtes Problem mittlerweile. Ich kann es gerne später näher erläutern.
- PUHR** Ist sichergestellt bzw. wisst ihr ob sie sich von euch beraten lassen bevor sie zur kommissionellen Prüfung gehen?
- KUGLER** Teilweise. Nicht alle. Mittlerweile wissen es die meisten, dass sie sich besser vorher an uns wenden. Es gab mittlerweile zwei Fälle, die doch nicht geprüft werden mussten. Es gibt aber mehr und mehr Anfragen.
- SCHIRMER** Dazu war im Unirat die Bachelor-FH-Geschichte ein Thema. Es gab ein Treffen über die Entwicklung des Hochschulraums in Österreich in Bezug auf die unterschiedlichen Player und Stakeholder im Bereich usw. – da war der Vorschlag modular ein berufsbegleitendes Bachelorstudium AW auf der BOKU zu machen. Das war der große Vorschlag und alle waren glücklich darüber – so ca. was die FH kann, kann die BOKU. Vor allem das Rektorat war glücklich und Hasenauer.
- KUGLER** Sobald von uns ein Professor bei uns mit dem Thema kommt – das ist ja finanziell nicht deckbar.
- SCHIRMER** Vor allem zwei AW Bachelorstudien zu haben, die das gleiche machen, nur einer ist berufsbegleitend und der andere nicht...
- WEBER** Und sie dauern gleich lange – das geht sich alles aus!
- KUGLER** Die Diskussionen sind ermüdend. Auf der BOKU fürchtet man sich, dass man nicht die Qualität bieten kann. Aber da ist man selber Schuld, wenn man die letzten 10 Jahre die Entwicklung nicht gesehen hat. Jetzt fürchtet man, dass man das abblocken muss, aber da sind wir in Wahrheit zu spät dran, da hätte man vor 5 Jahren anfangen müssen. Langwieriges Thema.
- SCHIRMER** Fragen zum Bericht?

### **Bericht: StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

- USCHNIG** Wir sind 5 neue StVen. Wir haben uns zuerst wie alle mit dem EST beschäftigt und dann auch mit unserer Semesteropening-Party, das war viel Aufwand, weil wir alle neu sind und wir uns erst einarbeiten müssen. Das ist dann eh ganz gut gelaufen, allerdings hat es mit dem Tüwi wieder mal ein paar Probleme gegeben – das war ja bei KTWL/LBT glaube ich auch so – in dem Sinn, dass sie unsere Fässer genommen haben und wir das hätten zahlen sollen. Aber jetzt übernimmt das eh das Tüwi. Es ist unerfreulich, dass man überhaupt darüber

diskutieren muss bzw. dass sie die Fässer nehmen, ohne dass man gefragt wird, obwohl wir alle noch anwesend waren.

Drei von uns beim StV-Seminar. Die erste Fachstuko-Sitzung findet nächsten Dienstag statt. Zwei von der neuen StV sind dabei und drei „alte Hasen“. Heute Abend treffen wir uns mit unserer UBRM-Alumni-Gruppe und schauen was es da Neues gibt. Generell Pläne sind zB die UBRM-Evolution auszubauen. Das muss alles noch besprochen werden. Wir versuchen zuerst einmal uns ins Tagesgeschäft einzuleben. Probleme gibt es bei Prozesstechnik, da habe ich schon kurz mit LBT gesprochen, dass wir evtl. gemeinsam hingehen, da es das gleiche Fach ist. Es gibt Beschwerden zu Prozesstechnik II, weil das nur im Sommersemester ist.

## **Bericht: StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft**

### **WILHELM**

Was wir seit 1.7. gemacht haben: Wir haben uns mit den Masterstudenten getroffen, bei den Bachelorstudenten gibt es ja keine Erstis mehr. Insgesamt sind es 14 Masterstudenten, davon sind 8 zum ersten Treffen gekommen. Wir haben vor allem über den Bachelor gesprochen und die Zukunft – wie organisiert man das mit Geisenheim. Es war ganz nett und ich denke für die Masterstudenten sehr hilfreich sich untereinander kennenlernen und zu sehen wer ist von der BOKU, wer ist von der deutschen Uni.

Es gibt auch eine weniger erfreuliche Nachricht – einer unserer Professoren ist verstorben, der noch dazu unser Studienprogrammbegleiter war, Dr. Redel. Wir haben von der StV aus organisiert, dass ein paar Studenten zum Begräbnis gingen, ich denke wir waren 20. Das hat mich gefreut, da es doch noch in einer Zeit war, wo wir alle mit Arbeit und Praktika beschäftigt waren.

Im Zuge dessen haben wir versucht einen neuen Studienprogrammbegleiter zu suchen bzw. anzufragen. Unsere Wahl würde auf den Herrn Weingartmann fallen. Wir wissen noch nicht ob es beschlossen wird oder nicht, in der Fachstuko wurde es jedenfalls einstimmig befürwortet und ist mittlerweile an die Studiendekanin – ich weiß nicht wer es offiziell beschließt – weitergeleitet worden.

Zur Zukunft: Nächste Woche findet der Weinbaustammtisch statt. Heute oder morgen wird dazu Info rausgehen, damit es auch unter den Bachelorstudenten eine Vernetzung gibt. Neu ist, dass wir die Masterstudenten dazu holen und die Leute vom Diplomologen, den es jetzt gemeinsam mit Krems und Klosterneuburg gibt, damit alle Leute, die jetzt auf der BOKU mit Weinbau zu tun haben, gut miteinander vernetzt sind und uns kennen lernen.

In der StV WOW ist es ein bisschen schwierig, dadurch dass es ein auslaufendes Studium im Bachelor ist, ist die Motivation nicht mehr so groß. Ich versuche es mit meiner Motivation aufzufüllen. Einer hat mir gerade gesagt, dass er überlegt zurückzutreten, was mich ein bisschen schockiert.

In der Fachstuko sind wir mit AW gemeinsam. Probleme: Es gibt immer ein paar Fächer, die jetzt nicht mehr angeboten werden. Unter anderem ein Fach, das der verstorbene Professor gemacht hat, dazu gibt es nun eine Äquivalenz, die absolut nicht äquivalent ist, weil es ein großer Mehraufwand ist. Das betrifft den Expertendialog. Vorher waren es 5 Einheiten, wo Experten aus der Weinbranche kamen und etwas erklärten, später gab es eine Prüfung darüber. Jetzt sollte man ein vierwöchiges Praktikum machen – und die Studenten schreien natürlich auf. Da muss man versuchen eine Lösung zu finden. Leider sind die Professoren dafür, dass das äquivalent steht. Es wäre toll wenn wir Unterstützung durch Vorsitz bekämen.

Ein großes Projekt: Wir planen eine Weinreise. Im Sommersemester werden die meisten von den 120 Bachelorstudenten, die es noch gibt, fertig. Deswegen möchten wir vorher noch eine große Weinreise machen, wo alle mitfahren

können. Es muss nicht zwingend Österreich sein.

Die Idee ist beim StV Seminar gekommen, dass man zB jedes 2. Monat ein Sensorikding machen, das nicht nur für Weinbaustudenten beschränkt ist, sondern für alle. Vor allem das Interesse von LBTlern war sehr groß.

### **Bericht: StV Lebensmittel-und Biotechnologie**

#### **ZWÖLFER**

Wir waren mit dem EST sehr beschäftigt, am Mi. war das Fest gemeinsam mit KTWW. Wir haben morgen wieder ein Nährbodentreffen. Das sind die Studis die uns als StV unterstützen und ganz viele eigene Projekte machen. Unser Büro wurde umgestellt, und wir haben gemeinsam mit dem Nährboden alles durchgeputzt. Ein großes derzeit laufendes Projekt ist Laborbedarf für Studierende. Das Dept. für Chemie lässt es auslaufen, pH-Papier usw. zu verkaufen und wir wollen auf die Beine stellen, dass Studierende die Sachen zum Einkaufspreis von uns bekommen. Wir würden von Laborbedarf firmen bestellen und den Studis zum Einkaufspreis zur Verfügung stellen. Wir haben angefragt: Labormäntel mit LBT Logo Aufdruck werden uns voraussichtlich auf € 15/Stk. kommen, was um einiges günstiger als woanders. Genauso mit Laborbrillen – da würden wir ein Erstsemestrigenpaket zusammenstellen mit Brille+Mantel; für das 2. Semester ein Analytische Chemie-Paket mit pH-Papier und Peleusball. Wir sind schon in Kontakt mit Firmen und werden demnächst die Studis informieren, dass sie bei uns bestellen können. Bin gespannt auf die Nachfrage.

Die Biermontage bleiben bestehen. Wir werden das ausweiten mit Veranstaltungen und Filme herzeigen, Firmen einladen; das Pubquiz bleibt auch. Wir planen auch ein Lbt-Seminar/Nährbodenseminar 2016. Wenn wir es schaffen, wird es noch im Winter sein, sonst im Sommersemester.

Mit der Steuerungsgruppe VIBT haben wir uns auch getroffen – da ging es darum, wie es im Fachbereich weitergehen soll, und wie schaut es mit Ressourcen aus.

Weil einige StVen da sind: Falls es Bedarf gibt zu Infos zB wie man einen Nährboden aufbaut, sind wir gerne für euch da.

#### **KUGLER**

Kann man auch als nicht-LBT-Student so einen Mantel kaufen? Nächstes Semester brauche ich wieder einen.

#### **ZWÖLFER**

Auf jeden Fall.

#### **KUGLER**

Hervorragend.

#### **WEBER**

Da steht halt LBT drauf.

#### **KUGLER**

Dafür habe ich eine Schere.

### **Bericht: StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur**

#### **HUBER**

Bei uns haben auch deutlich weniger Erstsemestrige begonnen als letztes Jahr. Das Tutorium hat sehr gut funktioniert. Wir sind leider nur drei Studienvertreter, und werden daher versuchen uns Helfer ins Boot zu holen. Geplant ist für den 18.11. ein Kreativstammtisch zum Kennenlernen, Vernetzen von Studierenden untereinander. Im Zuge dessen möchten wir das wieder öfter abhalten. Das ist leider ein bisschen eingeschlafen. Vor Weihnachten steht vielleicht Kekse backen auf dem Programm. Dann möchten wir gerne einen StV-Glühweinstand organisieren, aber das ist erst in Planung. Gustav, möchtest du noch ergänzen?

#### **PUHR**

Wir sind dabei wieder einen Studienkreis Forstwirtschaftliche Produktion zu organisieren. Das ist eine eher schwierige Vorlesung im LAP-Bachelorstudium. Dazu soll es eben wieder eine Art Tutorium vor den Prüfungen geben. Wir sind auch dabei T-Shirts auszuschreiben und neue auf Basis der Ausschreibung bzw. des Designwettbewerbs drucken zu lassen. Die T-Shirts sind uns ausgegangen.

## **Bericht: StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft**

Vorab eingereicht Siehe BOKUlearn

## **Bericht: StV Doktorat**

Vorab eingereicht Siehe BOKUlearn

## **Bericht: StV Forst- und Holzwirtschaft**

Kein Bericht

- SCHIRMER** Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP?
- OBERMAIER** Harald STEINWIDDER kommt später. Vielleicht kann er dann seinen Bericht nachliefern.
- PUHR** Wie werden wir mit dem InterStV verfahren? Ich war am Seminarwochenende krankheitsbedingt nicht dabei. Es wäre gut, wenn wir uns bemühen.
- ZWÖLFER** Am StV Seminar haben wir es auch angebracht und es wurde von vielen StVen gewünscht, dass wir das InterStV neu machen. Anja und Kathi von KTWW und ich haben uns zusammengesetzt und überlegt wie wir das machen wollen. Von allen kam der Input, sie wollen zuerst einmal weniger Sitzungscharakter, dass wir uns alle gemeinsam treffen, wahrscheinlich in einem Lokal, dass wir einen runden Tisch machen und uns mal kennenlernen. Dann können wir in lockerer Atmosphäre darüber sprechen, was wir alles so machen, geplant haben, und über Projekte plaudern und uns austauschen – sodass gemeinsame Projekte entstehen können. Wenn es darum geht, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, kann man ja einen Raum buchen und sich zusammensetzen. Zuerst einmal steht das Kennenlernen im Vordergrund, für die meisten ist der steife Sitzungscharakter abschreckend. Ich bin ja schon länger StV und war früher schon bei InterStV. Es sind dann oft relativ wenige Leute gekommen, wegen des geringen Interesses, dadurch hat man sich untereinander relativ wenig gekannt. Das möchten wir ändern. Anja, Kathi und ich werden ausarbeiten, wo wir uns treffen und es an alle StVen ausschicken. Wir hoffen, dass euch die Idee auch zusagt und ihr kommt.
- PUHR** Das finde ich cool – ich habe aber nur eine ausdrückliche Bitte: Und zwar, dass man das Vorsitzteam berücksichtigt bei InterStVs – damit dieser Informationsaustausch weiterhin bestehen bleibt. Der passiert sonst so konzentriert nur bei UV-Sitzungen. Es wäre schade, es auf UV-Sitzungen zu beschränken.
- Zweitens habe ich beim Vorsitzbericht vergessen zu erwähnen – wir sind dabei vorsitzseitig „ÖH BOKU Leitfäden“ zu erstellen für die ReferentInnen und für die StVen, sie sind teilweise thematisch unterschiedlich. Ein Vorgeschmack ist das, was Katja und Sonia am Wochenende beim StV-Seminar ausgeteilt haben. Leider ging sich nicht mehr aus, weil KRISMER und ich erkrankten. Gedacht wäre, dass jede StV-Person so ein Paket bekommt. So etwas ähnliches möchten wir für die Referate machen. Ein InterStV wäre eine gute Möglichkeit um das zu nutzen und auszuteilen.
- ZWÖLFER** Wir laden euch gerne ein.
- Sebastian MILLA von der vorigen StV hat schon angefangen einen „how to StV“ Leitfaden zu schreiben. Die Materialien, die wir haben, stellen wir gerne zur Verfügung, damit wir das gemeinsam ausarbeiten. Meinst du eh einen Leitfaden für die StVen der nächsten Periode?
- PUHR** Ja bzw. geht es stark um Gebarungsbezogene Themen, und aus Vorsitzzperspektive wichtige Themen die StVen einfach beachten müssen. Dass man das reinbringt, abseits von den StV-immanenten Themen. Vielleicht können wir uns zusammen reden.
- SCHIRMER** Noch Wortmeldungen?

**PUHR** Ist Elena WILHELM von WÖW schon gegangen? Weil die Frage aufkam: Ich möchte ergänzen, dass gemäß Satzung das zuständige Vizerektorat, in dem Fall Vizerektorin Hinterstoisser, die Programmbegleitung einsetzen muss.

**SCHIRMER** Mein Vorschlag ist 15 min. Pause zu machen. Ich würde bitten die Kaffeemaschine nur in der Pause bedienen, weil wir einander sonst nicht hören. Ich schliesse TOP 8.

10:35 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

10:59 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

## **TOP 9 Bericht der ReferentInnen**

**SCHIRMER** Von Sozialreferat, AusländerInnenreferat, Organisationsreferat, Umwelt- und Alternativreferat, Internationales Referat und Pressereferat sind die Berichte auf BOKUlearn zu finden.

### **Bericht: AusländerInnenreferat**

*ReferentIn:* Urvashi WERCHOTA (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Daniel LICHTENBERGER, Kamjar ASGHARI ASL

**Vorab eingereicht** Folgende Tätigkeiten wurden bis jetzt im Referat erfüllt:

- Im Sommer 2015 Einstiegsberatungen, waren sehr erfolgreich
- Erstsemestrigen Sackerln gefüllt
- Mit einem Studenten aus der Türkei im September persönlich getroffen. Er wollte Hilfe mit Anmeldung seiner Master VOs im BOKU-Onlinesystem
- Mo 12.10.15 von 17-21Uhr: Info-Veranstaltung für ausländische Studis organisiert. Es sind ungefähr 35 Studenten gekommen. Kurz-Präsentation über die ÖH, Stipendiumsmöglichkeiten, gute Websites für Arbeitssuchende usw.
- Viele Anfragen vor allem auf Englisch per Mail beantwortet
- Neuen Sachbearbeiter eingeführt – der Kamyar Asghari aus dem Iran
- Habe unserem Referat für das nächstes BAKSA (Seminar für Sozial- und AusländerInnen-Referate)

Pläne für dieser Semester:

- Teilnahme am BAKSA
- Weitere Artikel für das ÖH Magazin schreiben – Artikel mit Infos über die Veranstaltung am 12.10.15

Weitere Veranstaltungen überlegen wir schon.

Bei der UV-Sitzung möchten wir auch eine Namensänderung des Referates durchführen. Unser Antrag wurde bereits Ende September/Anfang Oktober an das Vorsitzteam weitergeleitet.

Kopie der Antrag auf Namensänderung den wir am 9. September geschickt haben:

## Antrag

Die Universitätsvertretung der österreichischen Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Der Name des AusländerInnenreferates möge in folgender Form geändert werden: Referatsname: Office For Foreign Students. Zusätzlich zum bestehenden Referatsnamen kann die Bezeichnung „Referat für ausländische Studierende“ als Untertitel geführt werden.

### **Bericht: Referat für Internationales**

**Referent:** Tibor WLADIMIR (interim.)

**SachbearbeiterInnen:** Christina GUGERELL, Michelle KLEIN, Stefan NEUMEIER, Marion MOSER, Anna BIEBL, Kyrill Son-gil SATTLBERGER, Charlotte VOGT, Steffi KUCERA, Bernd WURZER, Ronja LANDVOGT, Jolanta PUC, Hanna FORSTER, Johanna NAYNAR

**Vorab eingereicht** Das Internationale Referat wurde während der Sommerpause neu aufgestellt. Neben Umstrukturierung, sprich die Trennung der Positionen ReferentIn und ESN PräsidentIn haben wir auch die verschiedenen Aufgabenbereiche neu zugeordnet. Erfreulicherweise sind viele neue Gesichter dazugekommen, so haben wir auch viel Zeit für eine Einschulung aufgewendet. Das Referat ist sehr produktiv und es findet ein regelmäßiges Jour fixe von mind. einmal im Monat statt.

Die größte Aufgabe in der Sommerpause ist die Vorbereitung der Welcome Days, das Event, an dem die incomings an der BOKU willkommen geheißen werden und eine kurze Starthilfe ins Unileben bekommen. Traditionell wird dies in Zusammenarbeit mit ZIB organisiert. Diese Zusammenarbeit konnte in den letzten Monaten des letzten Semesters intensiv verbessert werden. Heuer haben wir rund 150 incomings. Neben eine Einführungsveranstaltung haben wir einen Brunch für sie vorbereitet, ein BBQ Event auf der Donauinsel veranstaltet, eine Weinwanderung am Kahlenberg organisiert und sie durch ESN BOKU zu zahlreiche Wienweiten Welcome Events begleitet. Es wurden bei den Veranstaltungen vom Referat auch Fotos gemacht. Die Welcome Days sind bei den Studis sehr gut angekommen, wir haben einen sehr positiven Feedback zurückbekommen. Wir hatten heuer die meisten TeilnehmerInnen, was auch auf gut organisierte und interessante Events hinweist. Es sei anzumerken, dass eine Zusammenarbeit mit dem OrgRef beim Einkauf besonders gut funktioniert hat.

Es werden von ESN BOKU laufend Ausflüge für Austauschstudenten geplant. Unter anderem nach Bratislava und Prag sowie mit den Partnerorganisationen nach Budapest, Salzburg und München. Genau Daten können wir gerne zukommen lassen.

Wir möchten natürlich BOKU Studis mit incomings so gut, wie möglich vernetzen, so nehmen wir mit ihnen auch regelmäßig am von ZIB Stammtisch teil und laden wir sie zu verschiedensten ÖH BOKU Veranstaltungen ein. Die Zusammenarbeit mit anderen Referaten und StV funktioniert gut, allerdings würden wir uns da gerne in Zukunft mehr vernetzen. Ebenso streben wir eine nähere Zusammenarbeit mit den anderen internationalen Organisationen an der BOKU an.

Da das Referat so vielfältig und bunt ist, haben wir Studierende aus fast allen Studienrichtungen, was eine Zusammenarbeit erleichtert. Wir helfen auch z.B. bei der von StV LBT organisierten Apfelstrudel-Backwettbewerb mit, wo eine Slovenische Studierendengruppe in dem Fachbereich die BOKU besucht. Wir streben auch andere Kooperationen mit dem BiPol, Sportreferat, AusländerInnenreferat etc. hoffnungsvoll an.

Das Referat ist auch in dem Internationalen Gremium vertreten und es finden regelmäßig Treffen mit dem ZIB statt. So sollen die kommenden Internationalen Tage zusammen organisiert werden.

Da wir im Moment so viele Studierenden und helfende Hände bei uns im Referat haben, können wir auch viele Projekte durchsetzen. Gleichzeitig erkennt man auch das steigende Interesse Richtung Internationalisierung, das wir auch gerne

fördern würden. So wird es im Moment daran gearbeitet, eine Verbindung zum IAAS herzustellen, um noch mehr Möglichkeiten zum internationalen Austausch für Studierende der Agrarwissenschaften zu bieten.

Es sollen in den kommenden Monaten auch kleinere Events, wie ein International Dinner, Theaterbesuche für incomings, ein Museumsbesuch sowie auch Sportevents, wie z.B. das von ESN organisierte Ski Trip stattfinden. Am 17. November, am International Students Day soll auch eine kleine Veranstaltung stattfinden.

Die ÖH BOKU ist weiterhin sehr aktiv in dem ELLS Netzwerk tätig. So können wir heuer erneut eine Rekordanzahl an Studierende zur kommenden ELLS Student Conference nach Prag schicken, wo die BOKU die Studierenden bei der Anreise finanziell unterstützt. Es haben ebenfalls BOKU Studis an dem zum ersten Mal organisierten Case Study Competition teilgenommen.

Es wurde vor kurzem auch ein neuer ELSA Vertreter gewählt und soll von der FL Boku bei der UV Sitzung entsendet werden. Kyrill Sattlberger ist seit längerem in der ÖH BOKU tätig und hat sich aufgrund seinen internationalen Erfahrungen, Sprachkenntnisse, ÖH Kenntnisse und enorme Motivation gegen sechs BewerberInnen durchgesetzt. Das kommende ELSA Treffen im Frühjahr 2016 findet an der BOKU statt und wird von den zwei ELSA Vertretern organisiert.

## **Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation**

*Referentin:* Hanna MICHLITS (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Marco MATHERA, Marc TRATTNIG, Daniel SCHMIDT, Florian REISINGER, Philip HACKER (EDV), Stefan NEUMEIER

**Vorab eingereicht** Rechtzeitig vor dem Semesterstart haben wir uns um die Anschaffung der Sachspenden und Broschüren für die Ersti Sackerl gekümmert. Neben email kontakt mit den jeweiligen Kontaktpersonen, mussten manche Dinge auch abgeholt werden. Für das Befüllen der Sackerl wurde fleißig geworben um genügend Helferlein zu rekrutieren. Nebenbei waren Personen des OrgRef auch bei der ÖH BOKU hilft Organisation engagiert.

Für den ersten Tag der Ersti Woche haben wir uns bemüht einen Weg zu finden die Erstis in die richtigen Räume zu manövrieren, dies ist allerdings noch stark ausbaufähig. Auch die Brot und Wein Veranstaltung gehört zu unseren immer wiederkehrenden Aufgaben. Neben dem Einkauf im Vorfeld und Transportfahrten von der Türkenschanze zur Muthgasse war auch die Kommunikation mit dem Facility Management und, wieder, das motivieren freiwilliger Helfer, Teil der Organisation des Festes.

Auch bei den Welcome Days konnten wir mit dem Internats zusammenarbeiten und helfen den Brunch vorzubereiten.

Eine immer noch laufende Aktivität, ist die Organisation des ÖH-Alle Seminars, von 27.11.-29.11.15. Die Anmeldung ist schon geschlossen, Teilnehmerzahl, TrainerInnen und Workshop Themen, sowie das Hotel stehen schon fest.

Nach Anfrage der StVen, gab es Kontakt mit der StV UBRM und ein Treffen mit dem WiRef um eine Strategie für die Verwaltung der ÖH BOKU Becher zu entwickeln. Es wird geplant, die verlorene Becher nach zu bestellen und die neuen Becher bei Cup Solutions zu lagern um zukünftig einen geordneten Ablauf bei gebrauch der Becher sicher zu stellen. Verhandlungen mit der Firma Cup Solutions sind im Gange.

Neben den regelmäßig anfallenden Aufgaben wie die Versorgung der ÖH Küchen mit Kaffee etc., haben wir letzstens auch die Kaffeemaschine aus der Augasse zur Reparatur gebracht.

## **Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**



**Referentin:** Maria LÖSCHNAUER (interim.)

**SachbearbeiterInnen:** Social Media – Maria LÖSCHNAUER (ab Oktober, ersetzt Katja SCHIRMER); Veranstaltungskalender – Stelle ist momentan frei, Layout – Viktoria BLASCHEK, Daniela VORDERDERFLER; Lektorat – Fabian ZOPF, Birgit STEININGER, Ines HAIDER, Erika SCHAUDY, Katharina ALBRICH; Foto + Film – Tobias SCHILLER (Ansprechperson Fotopool), Sarah MOSER

**Vorab eingereicht** Tätigkeitsbericht aus dem Presse- und Öffentlichkeitsreferat Juni bis Oktober 2015

abgeschlossene Tätigkeiten

- Fotos: Brot & Wein, LBT+KTWW Semesteropening, UBRM Semesteropening
- Druckwerke:
  - neue Visitenkarten wurden bestellt
  - die Erstsemestrigenausgabe des ÖH\_Magazins wurde gedruckt und in Erstsemestrigenackerl gepackt
  - Übersichtsplakate mit allen Referaten, allen STVen und der ÖH Struktur wurden erstellt, Druck folgt demnächst
- zwei kreative Referatstreffen haben im Sommer stattgefunden (Juni und August), das nächste Treffen wird gerade ausgedoodelt und soll wenige Tage nach der UV-Sitzung stattfinden
- Gespräche mit potentiellen Referatsmenschen wurden geführt

Vorschau

- Workshopreihe Medienkompetenz: Beginn der Bewerbung Ende Oktober
- ÖH\_Magazin Herbstausgabe: wir haben beschlossen, doch keine Sommerausgabe herauszubringen – die bereits gesammelten Inhalte fließen in die Herbstausgabe des ÖH\_Magazins ein. Das Magazin ist so gut wie fertig, Druck Ende Oktober.
- Layout ÖH Soulbottles, viele Foto- und Videoideen
- Offene Redaktionssitzung für die Winterausgabe des ÖH Magazins:  
Dienstag, 27.10., 17:00, ÖH Besprechungszimmer  
Ihr alle seid natürlich herzlich eingeladen, daran teilzunehmen! Bitte auch über eure Kanäle verbreiten. Gern dürft ihr auch vorbeikommen, wenn ihr keine Ideen/Vorschläge für das ÖH\_Magazin, aber für andere Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit habt.

laufend seit Juni

- Betreuung der Social Media Kanäle der ÖH BOKU
- Beratung über Facebook und per Mail

## **Bericht: Sozialreferat**

**Referentin:** Julia VIRGOLINI (interim.)

**SachbearbeiterInnen:** Ruth SCHEIBER, Julian SELINGER, Martina NICOLUSSI, Andreas WALLENSTEINER, Magdalena LEITHNER, David NEKAM

- Vorab eingereicht**
- ES Beratung durchgehend zu Öffnungszeiten der Studienabteilung während des Zulassungszeitraumes
  - Email Beratung
  - Wöchentliche Sprechstunde ab Oktober (Türkenschanze + Augasse)
  - Finale Abwicklung des Sprachkursfonds für das Studienjahr 2014/2015
  - Nachträgliche Sozialfondsitzung (wegen Verzögerungen seitens der BV)
  - 2 Sozialreferatstreffen zur internen Koordination
  - 2 Artikel im kommenden ÖH Magazin zu „Gesundes Studieren“

#langessitzen“ und „Günstig Wohnen in Wien“

in Planung:

- Sozialtag/Brunch Ende Nov./Anfang Dez.
- Vortragsreihe „Sozial Genial“ – Start Nov. 2015
- Vernetzungstreffen mit Bipol + Auslref asap
- BAKSA (Bundesarbeitskreis für Soziales und AusländerInnen) 6.-8.11.2015 in Linz

### **Bericht: Umwelt- und Alternativreferat**

*Referent:* Monika DOBREVA (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Georg ZUKRIGL, Thomas SCHALLER, Sarah PIPPAN, Elisabeth REITETSCHLÄGER, Laura BAUER, Peter KARNER, Benjamin TÄUBLING

**Vorab eingereicht** siehe Anhang

**SCHIRMER** Gibt es Ergänzungen von den anwesenden Personen?

**JAREMKO** Das Bib-Referat war auch da.

**SCHIRMER** Das war noch nicht gestern da. Wer möchte anfangen?

### **Bericht: Kulturreferat**

*Referentin:* Maria THORNTON (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Kathrin GÖSSINGER, Joana KARACSONYI, Viola WAGNER, Marlene EDLMAYR, Lukas SKARITS, Richard NIESCHALK, Bettina WIMMER

**THORNTON** Es wird wieder eine Ausstellung geben auf der ÖH. Weiters haben wir ein Benefizkonzert für geflüchtete Menschen im Tüwi geplant, das wird im Dezember oder Jänner stattfinden. Im November gibt es den „Dialog im Dunkeln“, das ist eine Führung durch einen Raum mit verbundenen Augen. Man nimmt den Raum wahr als wäre man blind. Wir haben geplant evtl. Räume zu suchen für Siebdruck oder andere Workshops halten kann. Eventuell einen Aktzeichenkurs, weil viele LAP-Studenten Kurse auf der TU und Angewandten machen, die aber sehr überfüllt sind. Es wäre toll wenn es das auch auf BOKU gäbe. Weiters geplant ist die Open Stage Night. Quasi eine offene Bühne für Personen, die Kunst Schaffende sind, also Gedichte oder Lieder schreiben, um aus ihren Wohnzimmern rauszugehen und das zu präsentieren. Gerade noch habe ich die Info bekommen, dass ein Film übers Tüwi gedreht werden soll. Ich werde das beim nächsten Kulturreferat-Treffen ansprechen, ob Interesse besteht sich zu beteiligen.

### **Bericht: Referat für individuelle Studien**

*Referentin:* Isabella OSTOVARY

*SachbearbeiterInnen:* Benjamin PUSKAR, Roman SALOMON, Daniela EINSIEDLER, Richard WOTKE

**OSTOVARY** Über den Sommer haben wir weiterhin E-Mails beantwortet. Wir haben uns letzten Freitag getroffen und eine neue Person als SB eingestellt, Roman Salomon. Weiters haben wir einen Termin festgelegt für ein Vernetzungstreffen für individuelle Studierende um sich auszutauschen. Interessierte Personen können da mit individuellen Studierenden sprechen. Den Umfragebogen für indiv. Studierende haben wir nun fertig gemacht – wir möchten wissen, wer sie sind, was ihre Motive für ein indiv. Studium sind, ob sie nochmal machen würden oder im Nachhinein finden, dass es doch zu viel Arbeit ist. Wir haben einen Interviewleitfaden für Professoren erstellt, wir möchten verschiedene Interviews einholen um die Position von individuellen Studien zu stärken. Wir

möchten wissen: Was bedeutet es für die BOKU individuelle Studien anzubieten, und dass sie auch eine Politik betreiben, die das ermöglicht, wo sehen sie Vor- und Nachteile für die BOKU. Wir werden es ausschicken bzw. organisieren, dass es an die Leute kommt.

Wir verbessern auch laufend Website. Es sind ein paar neue Erfahrungsberichte online und wir holen weitere Berichte ein von Leuten die schon ein individuelles Studium haben, um Leuten, die ein indiv. Studium machen möchten, die Angst zu nehmen. Wir haben den Eindruck, dass viele Leute nicht mit konkreten Fragen zu uns kommen, sondern die brauchen jemanden, der ihnen die Hand hält und sagt „das wird schon“.

### **Bericht: Referat für ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv**

*Referentin:* Joanna JAREMKO (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Eva WAGNER, Mina MAHMUDI, Katrin RUSZNAK, Pegah BABAEI BIDHENDI

#### **JAREMKO**

Wir haben eine Teamaufrüstung, weil es gerade darum geht, alle Bücher zu digitalisieren, also den Bestand verfügbar zu machen, damit die Studierenden online nachsehen können, was wir für Bücher haben. Praktischerweise ist es auch ein guter Vergleich, um zu sehen, welche Ergänzung wir sind zur Universitätsbibliothek. Prinzipiell ist es sehr viel Arbeit, deswegen werden wir auch die zusätzliche SB-Person brauchen. Wir sind generell dafür mehr Bücher einzukaufen als Erweiterung. Studierende können uns ihre Wünsche und Anregungen mailen oder auf die Liste schreiben. Wir haben vor, mehr in die Öffentlichkeit zu gehen, dass die ÖH-Bib überhaupt gibt. Das wissen viele Studierende nicht. Wir möchten Veranstaltungen mit AutorInnen, Buchpräsentationen – das müssen nicht unbedingt neue Bücher sein, wir können Bücher auch wiederaufleben lassen oder interessante Themen bringen. Wir haben das ein mal im Monat vor.

### **Bericht: Referat für Bildung und Politik**

*ReferentIn:* Benjamin DOMANIG (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Karel HANAK, Georg MAYRPETER, Proas Arjon VARAGULIS

#### **DOMANIG**

Neben der normalen E-Mail-Beratung und Einstiegsberatung haben wir eine Stellungnahme zur UG-Novelle mitverfasst. Die drei-Referate-Sprechstunde mit dem Sozialreferat und AusländerInnenreferat geht dieses Semester auch wieder weiter. An Sichtbarkeit wird aber gearbeitet, im Raum „Wachtelkönig“ war das suboptimal und niemand wusste wirklich, dass wir dort sind. Es wird in der Augasse stattfinden. Es gibt auch dieses Semester wieder einen Jour Fixe mit der Studienabteilung, wo wir uns zusammensetzen und Probleme besprechen können. Weiters natürlich Veranstaltungen, derzeit am laufen ist die Ring-LV „Klimapolitik in der Sackgasse“ zu COP21 – Ring-LV ist mit der Uni Wien gemeinsam, wo auch eine Exkursion nach Paris geplant ist. Die Finanzierung ist am Laufen. Weiters ist eine BiPol-Schulung für ÖH-Menschen im Jänner geplant. Da sind wir bei gerade beim Koordinieren.

### **Bericht: Frauenreferat**

*Referentin:* Jelena BRCINA (interim.)

*Sachbearbeiterinnen:*

#### **SCHIRMER**

Vom Frauenreferat ist ein Bericht per E-Mail gekommen. Soll ich ihn vorlesen oder auf BOKUlearn stellen?

#### **ZWÖLFER**

Wie lang ist er denn?

#### **KRISMER**

14-15 Zeilen. Von Jelena BRICNA haben wir folgende E-Mail bekommen:

„Das Frauenreferat in Kooperation organisiert mit dem AKGL ein reguläres und ein Frauen-Only-Master-Coaching, aber regulär jedes Semester. Nachdem die ÖH das Coaching letztes Semester organisiert hat und es so gut angekommen ist (es besteht offensichtlich Bedarf bei den Studentinnen) wollten wir es regulär von der BOKU als LV angeboten bekommen. Leider hapern die Verhandlungen, wie so oft, an der Finanzierungsfrage (€ 1200 exkl. Buffet oder so). Wir sind noch dabei einen Termin für ein Treffen zu finden. Nun die Frage, können wir notfalls auch mit einer Finanzierung von der ÖH rechnen?

Weiterhin:

- Frauenpolitische Veranstaltungen anderer Referate und Frauenorganisatorinnen bei Facebook bewerben.
- Grüne Kosmetik-Workshop organisieren (angehalten an letztes Semester, aber mit Spezialisierungen auf Abfallverwertung und vegane Kosmetik).
- Menstruationstassen und Baumwollbindenvertrieb im Hofladen organisieren oder Sammelbestellaktionen starten.
- Öh-Magazin-Artikel mit dem Archivierungsreferat zum Thema Geschichtliche Studentinnen an der BOKU (es gibt nämlich keine gendersensiblen Statistiken zu Studierenden, noch Professorinnen oder anderen Personal, sogenannte herstories)
- Fem-Porn-Party
- Hip-Hop-Party mit Rapperinnen aus Wien, Österreich etc.

Ihr seht, wir haben viel vor, wir werden sehen was sich schlussendlich alles ausgeht.“

- SCHIRMER** Danke. Es ist noch das Queer-Referat dran.
- OSTOVARY** Darf ich etwas anmerken? Ich finde es komisch, dass das Frauenreferat einen Kosmetikworkshop macht. Das ist total stereotyp.
- JAREMKO** Das Umwelreferat wollte so etwas machen.
- DOBREVA** Wir haben es letztes Semester gemeinsam gemacht, aber sie kennt Gabriele Nedoma, deswegen hat Jelena es organisiert. Sie sind immer noch in Kontakt und deshalb hat sie gesagt, sie machen es weiter. Außerdem haben wir auch noch einen Naturkosmetikworkshop Vortrag.
- WALLENSTEINER** Sind da Produkte für Männer auch dabei?
- JAREMKO** Es ist nicht nur für Frauen.
- DOBREVA** Es war ein Vortrag. Es ging nicht um die Herstellung an sich, sondern um die Inhaltsstoffe. Es ist für Interessierte.

### **Bericht: Queer-Referat**

*Referentin:* Julia SEEBURGER (interim.)

*SachbearbeiterInnen:* Alexander BRUNNER, Anja Helene ERLACHER

**SEEBURGER** Wir haben dieses Semester zwei neue Sachbearbeiter\*innen. Die alten zwei sind nicht mehr dabei. Am 17.11. ist ein Stammtisch geplant. Derzeit machen wir dafür das Poster und den Einladungstext. Allgemein haben wir uns überlegt in diesem Semester Wanderungen oder auch Bastelarbeiten anzubieten, die wir am Stammtisch diskutieren möchten, was Studenten sich wünschen bzw. annehmen würden. Außerdem haben wir Vernetzung mit Queer-Referate von anderen Unis vor, heute ist zB ein Queer-Stammtisch der Uni Wien zu dem wir gehen wollen. Derzeit ist auch noch viel zu tun bzgl. Einarbeiten der neuen SBs.

## **Bericht: Sportreferat**

*ReferentIn:* dzt. kein/e interim. ReferentIn

*SachbearbeiterInnen:* Christine HIPFINGER, Andreas SCHENZEL, Jennifer ZOTTL, Martin FELLNER

- SCHIRMER** Im Sportref war über den Sommer niemand interimistisch eingesetzt. Julian, möchtest du vielleicht berichten?
- SELINGER** Über den Sommer oder dieses Semester?
- SCHIRMER** Ich kann nur berichten, dass ein-zwei Wandertage von John SKROB organisiert wurden und der Yoga-Kurs wieder angefangen hat.
- SELINGER** Wir haben mit den Kletterrunden begonnen. Von meiner Seite wird es wieder eine Fahrradreparatur geben. Wir haben noch kein Treffen gehabt, deshalb kann ich zur Zeit nicht viel dazu sagen.
- SCHIRMER** Vom Referat für Entwicklungspolitik und vom Wirtschaftsreferat sind keine Berichte eingelangt. Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP?
- URVASHI** Zur Ergänzung – die Information für Referate vom BiPol im Jänner finde ich toll. Zur drei-Referate-Sprechstunde: Wir überlegen das noch, weil für uns die Uhrzeit nicht passt – am Vormittag letztes Semester ist niemand gekommen. Wir denken, dass wir die Sprechstunde nur nach Vereinbarung machen. Wir würden gerne wieder ab und zu drei-Referate-Treffen halten zum Austausch.
- PUHR** Eine Frage vor allem an BV-affinen Menschen – ist das Baksa-Seminar auch für BiPol-Menschen offen oder nur für AusländerInnen- und Sozialreferat?
- WEBER** Offen schon, aber die Themen sind vor allem für Sozial- und AuslRef.
- URVASHI** Aber ich glaube dieses Mal gibt es gute Themen für BiPol, Asylrecht.
- WEBER** Das ist dieses Mal dabei. Wobei eine Woche später in der VeWe auch Asylrecht behandelt wird.
- SCHIRMER** Gibt es noch Wortmeldungen?
- OBERMAIER** Harald Steinwider kann für die StV Forstwirtschaft/Holzwirtschaft doch nicht kommen, aber Florian Pleschberger hat gestern einen schriftlichen Bericht an euch geschickt.
- SCHIRMER** Gestern ist nichts gekommen. Heute früh ist etwas gekommen. Ich kann den Bericht hochladen. Dann haben wir auch alle StVen erledigt.  
Gibt es noch etwas zu sagen? Ich schließe TOP 9.

## **Bericht: Referat für Entwicklungspolitik**

*Referent:*

*SachbearbeiterInnen:*

Kein Bericht

## **Bericht: Wirtschaftsreferat**

*Referentin:*

*SachbearbeiterInnen:*

Kein Bericht

## TOP 10

## ReferentInnenwahl

### SCHIRMER

Wir haben am Anfang der Periode alle Referatepositionen – ReferentInnen, SachbearbeiterInnen und sonstiges – ausgeschrieben über Facebook, Twitter, Webseite. Wir haben mehrmals auf diesen Kanälen darauf aufmerksam gemacht und einen News-Beitrag geschaltet sowie einen Newsletter ausgesendet, und über den ÖH-Talk gesendet. Wir hatten die offenen Stunden, wo sich Personen vorstellen konnten. Wir haben große Resonanz bekommen von Leuten die mitmachen und etwas beitragen wollen; viele wollen sich zuerst als SB einbringen. Es gab die Motivationsschreiben und drei Hearingtermine in den letzten Wochen. Der Sinn dieser Hearings war von allen MandatarInnen Stellungnahmen und ihre Bewerbungen persönlich zu hören, um das aus der UV auszuklammern, und so mehr Leute, die vielleicht heute arbeiten, Möglichkeit hatten sich vorzustellen. Auf BOKUlearn sind die Vorschläge des Vorsitzteams hochgeladen. Gibt es Fragen oder Anmerkungen? Sonst würde ich jetzt kurz den Wahlvorgang erklären.

Es ist eine geheime Personenwahl. Es gibt 15 Referate und damit 15 Stimmzettel. Auf jedem Zettel ist ein Referat, in der zweiten Zeile der Vorschlag des Vorsitzteams und der Zettel ist gestempelt. Ihr könnt Ja/Nein oder Vorname/Nachname der/des ReferentIn schreiben. Alles andere ist ungültig. Es gibt keine Enthaltung bei einer Personenwahl. Ich rufe jede/n Mandatar/in einzeln auf, er/sie bekommt dann ein Packerl mit den Stimmzetteln. Die Wahlkabine befindet sich hinten. Ihr wählt alle ReferentInnen in einem Wahlgang. Nehmt euch die Zeit um jeden einzelnen Zettel anzuschauen. Es macht nichts, wenn es ewig dauert. Bitte werft dann die Stimmzettel einzeln gefaltet in die Wahlurne. Anschließend sortiert die Wahlkommission nach Referat und zählt die Stimmen. Gibt es dazu Fragen?

Wir brauchen eine Wahlkommission, von jeder Fraktion eine Person. Es melden sich Philip WORSCHISCHEK, Franziska RICHTER, Andreas WALLENSTEINER. Prüft, ob die Urne leer ist.

### WORSCHISCHEK, RICHTER, WALLENSTEINER (Wahlkommission)

Die Urne ist leer.

### SCHIRMER

Wie gesagt, bitte alle Stimmzettel nur einmal falten, einzeln einwerfen.

### OBERMAIER

Liest du Wahlvorschläge nochmal vor?

### SCHIRMER

Die Vorschläge:

Wirtschaftsreferat: Sonia FURCH

Referat für Bildung & Politik: Benjamin DOMANIG

Sozialreferat: Julia VIRGOLINI

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Ann-Cathrin MAY

Referat für Organisation und interne Kommunikation: Hanna MICHLITS

Referat für individuelle Studien: Isabella OSTOVARY

AusländerInnenreferat: Urvashi WERCHOTA

Referat für Internationales: Tibor WLADIMIR

Frauenreferat: Jelena BRCINA

Umwelt- und Alternativreferat: Monika DOBREVA

Referat für Entwicklungspolitik: Walter GÖSSINGER

Kulturreferat: Maria THORNTON

Referat für ÖH Bibliothek und Archivierung: Joanna JAREMKO

Queerreferat: Julia SEEBURGER

Sportreferat: Julian SELINGER

- OBERMAIER** Ich verstehe die Vorgehensweise beim Sportreferat nicht. Wir hatten am Mo. das letzte Hearing, da haben wir uns in Gemeinschaftsarbeit GRAS, FL und AG BOKU für einen anderen Vorschlag entschieden. Wieso ist die GRAS und AG BOKU in dem Fall übergangen worden? Wieso haben wir einen neuen Vorschlag?
- SCHIRMER** Das war eine sehr spontane Situation, dass wir hineinkamen und es so besprochen wurde. Gustav PUHR war gar nicht anwesend und hat sein Veto eingelegt, in dem Sinne, dass man das nicht entscheiden kann, ohne dass das gesamte Vorsitzteam anwesend ist.
- PUHR** Ich habe gestern noch diesbezüglich mit Andi KUGLER gesprochen. Ich weiß nicht, wie ihr intern kommuniziert habt. Ich habe Andi unsere Argumente für bzw. gegen die jeweiligen Personen nochmal angeführt. Zumindest die Rückmeldung von Andi war, dass es ok ist.
- KUGLER** Die Vorgehensweise ist trotzdem doof.
- WORSCHISCHEK** Ich möchte spezifizieren, dass ich nicht übergangen wurde, in keinem Fall, sondern dass da schon Kommunikation stattfand kurzfristig. Ich fühle mich nicht übergangen.
- USCHNIG** Genau das ist der Punkt. Das ist zu kurzfristig. Wenn es ein längerer Zeitraum gewesen wäre, hätten wir uns nochmal zusammensetzen und darüber reden können.
- OBERMAIER** Zumindest hätten wir dann das Hearing gar nicht veranstalten brauchen, wenn der Konsens aus dem Hearing nicht in der UV hergenommen wird. Ich glaube in dem Fall persönlich, dass hier ein Kandidat der FL Liste einem unabhängigen Kandidaten vorgezogen wurde. Wir haben beide gehört beim Hearing und beide waren sehr gut. Wir haben uns dann für Diego entschieden. Es war sehr knapp. In dem Fall, weil es so knapp war, nehme ich an, dass jemand von FL Liste genommen wurde.
- WEBER** Erstens: alles was beim Hearing besprochen wurde, ist so als wäre es nie besprochen worden, weil es kein Protokoll davon gibt für alle MandatarInnen und weil nicht alle anwesend waren. Zweitens ist die UV-Sitzung da um eine demokratische Entscheidung zu treffen. Eine demokratische Entscheidung kann man nur treffen, indem es eine Wahl gibt. Es gibt eine Mehrheit, es gibt MandatarInnen die ihre Stimmen abgeben können. Irgendein Konsens aus irgendeiner Vorbesprechung muss nicht in eine UV-Sitzung getragen werden. Siehe Punkt ELSA zB. Da hatten wir bis vor einen Tag auch einen Konsens, wo wir jetzt keinen mehr haben. Deshalb schlage ich vor, wir beenden die Diskussion, wir können dann bei der ELSA darüber sprechen wie es mit Konsens vor UV Sitzungen ist, und kommen zur Wahl. Das ist gleichzeitig ein **Formalantrag** auf Schluss der RednerInnenliste.
- SCHIRMER** Ein Formalantrag wird vorgezogen. Gibt es eine Contrarede?

**Antrag Nr. 4: WEBER (Formalantrag)**

<b>Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge:</b>						
die RednerInnenliste im aktuellen TOP schließen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	5	<b>Gegenstimmen</b>	5	<b>Enthaltungen</b>	2
Der Antrag wurde <b>abgelehnt</b> .						

- SCHIRMER** Damit ist der Antrag abgelehnt, Julian SELINGER ist der nächste auf der Liste.
- SELINGER** Zur Fraktionierung möchte ich sagen: ja, ich habe eine Solidaritätskandidatur

gehabt, war auf der Liste aber ganz hinten. Ich habe Katja SCHIRMER aber gesagt: Bitte macht kein Politikum daraus, ich möchte mich nicht in Parteikreise einmischen und davon profitieren. Von meiner Seite habe ich gesagt, wenn es wen gibt, der euch mehr zusagt, bitte nicht nach Fraktion vorgehen. Ich wollte das nur sagen, denn ich nehme das persönlich, wenn es heißt FL-Fraktioniert, aber ich kann mich damit nicht identifizieren. Man ist nicht umsonst wo dabei, wo man dahintersteht. Aber mit Freunderlwirtschaft komme ich nicht zurecht.

**USCHNIG**

Es geht in dem Fall nicht so um die Fraktionierung, sondern mehr um die Herangehensweise an das ganze Thema. Die Sache ist: Es ist eine tolle Wahl, wenn ihr – ich weiß dass es in der Satzung steht – einen Vorschlag machen könnt, und auch wenn der angenommenerweise abgelehnt wird, würdet ihr die gleiche Person interimistisch einsetzen. Das sehe ich nicht ein. Wenn wir uns einigen können, das jemand anderer eingesetzt wird, ok. Nur so nicht. Wenn es eine reine Vorsitzentscheidung ist, dann ist das keine Wahl für mich.

**WEBER**

Ich möchte auf etwas hinweisen, was letzte Periode passiert ist und satzungswidrig war: Man kann Personen, die in einer Sitzung nicht als ReferentIn gewählt werden nicht in der nächsten Sitzung interimistisch einsetzen. Es ist mir am 30.6. aufgefallen.

**OBERMAIER**

So ein Zufall, genau am 30. Juni.

**PUHR**

Bezugnehmend auf Sandra USCHNIGs Beitrag, von wegen kurzfristig – genau das ist der Punkt. Deswegen habe ich gestern noch mit Andi KUGLER gesprochen. Wir hatten gestern Jour Fixe im Vorsitzteam, wo wir u.a. natürlich UV-Vorbereitung als Thema hatten und die ReferentInnenwahl. Das erste, was ich getan habe, ist die Fraktionen bzw. Personen zu kontaktieren. Der Gedanke dahinter war genau der: Natürlich ist es kurzfristig, aber wichtig war für uns die Vorabinfo. Deswegen habe ich Andi KUGLER relativ klar erörtert, wieso wir uns so entschieden haben. Wir haben nun einmal die Möglichkeit des Vorschlags, den wir natürlich auch leben. Für uns ging es nach rationaler Überlegung, danke für den Hinweis – die Fraktion ist wirklich sekundär – darum, ein Referat auf die Beine zu bringen, wo es, wie wir alle wissen, Probleme gab. Das war unser Hauptargument neben einigen anderen Argumenten, die ich Andi KUGLER gestern erörtert habe. Die können wir gerne nochmal besprechen wenn erwünscht.

**USCHNIG**

Wie gesagt, nichts gegen die Argumente, das sehe ich teilweise auch ein, ich finde es nur unter 24 Stunden schon sehr kurzfristig. Ich habe auch schon zu Katja gesagt, ich verstehe das Argument auch wg. weniger Zeit, aber sonst vielleicht das letzte Hearing früher ansetzen.

**PUHR**

Den Hinweis nehmen wir gerne an.

**OBERMAIER**

Das gleiche Thema haben wir leider auch bei einem anderen Referat. Wir werden uns in der Satzungsarbeitsgruppe intensiv dafür einsetzen, dass das BiPol-Referat zukünftig nicht mehr fraktioniert besetzt werden darf. Wir hatten letztes Semester einen Konsens mit der GRAS, insofern dass wir dieses nicht fraktioniert besetzen wollen, in Zukunft auch nicht. Das ist jetzt in der Satzung leider noch nicht gefestigt. Wie es jetzt ausschaut, weiß ich nicht. Das ist sehr blöd gelaufen in der letzten Periode, dass ihr fälschlicherweise DOMANIG zweimal interimistisch eingesetzt habt, obwohl er zweimal abgelehnt wurde. Schade, dass wir immer noch keinen neuen Kandidaten haben.

**SCHIRMER**

Ich kann verstehen, dass so kurzfristige Dinge unangenehm sind, weil man sich nicht vorbereiten kann. Ich persönlich fand auch das Treffen am Montag kurzfristig, weil ich wegen der Sitzungsvorbereitung nicht in der Lage war am Hearing teilnehmen, dann aber doch übergekommen bin. Ich war plötzlich in einem Raum mit vielen Menschen und wusste nicht worum es geht, ich war auch ein bisschen überfordert etwas zu entscheiden. Ich hatte nicht das Gefühl, die Meinung von meinen MandatarInnen hinter mir zu haben. Das ist meiner Meinung nach sehr blöd gelaufen, weil es schon blöd angefangen hat mit der kurzfristigen Besprechung am Montag und dann am Dienstag in diesem



Stil weitergeführt wurde.

**WEBER**

Gleich ein Tipp für die Satzungsarbeitsgruppe: Das kann man nicht festlegen. Diese Regelung wäre HSG-widrig und die Satzung würde vom Ministerium aufgehoben.

**SCHIRMER**

Noch Kommentare? Nein? Dann schreiten wir zur Wahl.

Es folgt ein geheimer Wahlgang.

**SCHIRMER**

Ich bitte die Wahlkommission die Stimmzettel auf dem Tisch in der Mitte auszuzählen.

Die Wahlkommission zählt die Stimmzettel aus.

**SCHIRMER**

Danke an die Wahlkommission!

Wir fangen mit dem Wirtschaftsreferat an. Es gibt 8 Prostimmen, 4 Contrastimmen und 0 ungültige Stimmen. Damit ist Sonia FURCH mit der Mehrheit gewählt. Sie ist nicht anwesend, deshalb werde ich sie über die Wahl informieren und an die MandatarInnen ein Mail ausschicken, ob sie die Wahl angenommen hat.

Referat für Bildung und Politik: 7 Pro, 5 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Benjamin DOMANIG ist anwesend. Nimmst du die Wahl an?

**DOMANIG**

Natürlich.

**SCHIRMER**

Benjamin DOMANIG wurde als BiPol-Referent gewählt und nimmt die Wahl an.

Sozialreferat: 11 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 1 ungültige Stimme. Das ist die Mehrheit. Julia VIRGOLINI wird informiert.

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: 12 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit Ann-Cathrin MAY wird informiert.

Referat für Organisation und interne Organisation: 7 Prostimmen, 5 Contrastimmen, 0 ungültige. Das ist die Mehrheit. Hanna MICHLITS, nimmst du die Wahl an?

**MICHLITS**

Ja.

**SCHIRMER**

Hanna MICHLITS wurde als Referentin gewählt und nimmt die Wahl an.

Referat für individuelle Studien: 12 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Isabella OSTOVARY nimmst du die Wahl an?

**OSTOVARY**

Ja.

**SCHIRMER**

Isabella OSTOVARY wurde als Referentin gewählt und nimmt die Wahl an.

AusländerInnenreferat: 12 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 0 ungültige. Das ist die Mehrheit. Urvashi WERCHOTA wird informiert.

Referat für Internationales. Es gibt 12 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Tibor WLADIMIR nimmst du die Wahl an?

**WLADIMIR**

Ja gerne.

**SCHIRMER**

Tibor WLADIMIR wurde als Referent gewählt und nimmt die Wahl an.

Frauenreferat: 7 Prostimmen, 5 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Jelena BRCINA wird informiert.

Umwelt- und Alternativreferat: 12 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Monika DOBREVA, nimmst du Wahl an?

**DOBREVA**

Ja.

**SCHIRMER**

Monika DOBREVA wurde als Referentin gewählt und nimmt die Wahl an. Referat für Entwicklungspolitik: 7 Prostimmen, 5 Contrastimmen, 0 ungültige

- Stimmen. Das ist die Mehrheit. Walter GÖSSINGER wird informiert.
- SCHIRMER** Kulturreferat: 11 Prostimmen, 0 Contrastimmen, 1 ungültige Stimme. Das ist die Mehrheit. Maria THORNTON wird informiert.
- Referat für Bibliothek und Archivierung: 8 Prostimmen, 4 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Joanna JAREMKO nimmst du die Wahl an?
- JAREMKO** Ja.
- SCHIRMER** Joanna JAREMKO wurde als Referentin gewählt und nimmt die Wahl an.
- Queerreferat: 10 Prostimmen, 2 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Julia SEEBURGER, nimmst du die Wahl an?
- SEEBURGER** Ja.
- SCHIRMER** Julia SEEBURGER wurde als Referentin gewählt und nimmt die Wahl an.
- Sportreferat: 7 Prostimmen, 5 Contrastimmen, 0 ungültige Stimmen. Das ist die Mehrheit. Julian SELINGER, nimmst du die Wahl an?
- SELINGER** Sowieso.
- SCHIRMER** Julian SELINGER wurde somit als Referent gewählt und nimmt die Wahl an.
- Glückwunsch an alle ReferentInnen. Noch Wortmeldungen zum TOP?
- Wir machen Mittagspause bis 13 Uhr. Das Essen ist da.
- 12:26 Uhr** **Sitzungsunterbrechung**
- 13:00 Uhr** **Sitzungswiederaufnahme**

## **TOP 11** **Vorgehen Finanzausschuss**

- ZWÖLFER** Ich übertrage meine Stimme an Hanna MICHLITS.
- K. **ZWÖLFER** überträgt um 13:00 Uhr ihre Stimme an H. **MICHLITS** und verlässt die Sitzung.
- SCHIRMER** Der Finanzausschuss (FA) – für diejenigen, die letzte Periode nicht UV-MandatarInnen waren – ist ein Gremium der UV, der laut Satzung definiert ist und eingesetzt werden kann. Es ist jetzt die Frage, ob man das nominiert, entsendet, weiterführt usw. Wir wollten dazu eine Diskussion starten, was eure bzw. unsere Vorschläge sind, was wir mit dem FA erreichen wollen.
- Meiner Meinung nach muss sich die Satzungsarbeitsgruppe Gedanken darüber machen, wie FA ausschauen soll, welche Aufgaben er übernimmt, wie er entsendet werden soll usw. Die Frage ist, ob es Sinn macht Personen zu entsenden, ohne vorher die Satzungsargru ins Leben gerufen zu haben. Die soll ja im besten Fall bis 30.11. fertig sein, bis dahin werden wir keinen FA brauchen. Gibt es Wortmeldungen, Anmerkungen?
- KUGLER** Ich persönlich finde, es macht Sinn, dass es den Ausschuss gibt, weil es die Dauer der UV-Sitzungen, gerade in denen, wo es um den Jahresvoranschlag (JVA) geht, reduziert. Heute sind wir gut unterwegs, aber wir hatten schon Sitzungen mit 8-9 Stunden, was doch eher anstrengend ist. Da ist man froh, wenn man jede Diskussion abkürzen kann. Gerade beim JVA macht es Sinn sich vorher darauf zu einigen. Letztes Mal gab es einige Punkte, die zu ändern waren. Für eine UV-Sitzung ist das umfangreich bzw. Zeit raubend. Ich denke, dass man das in der Satzungsargru überarbeiten sollte und dass es bis dahin – je nachdem wann er wirklich zu arbeiten beginnt – keinen FA braucht. Ich würde den FA beibehalten, aber etwas abändern von den Nominierungen her.
- SCHIRMER** Weitere Wortmeldungen? Ich schließe TOP 11.

## TOP 12

## Satzungsarbeitsgruppe der ÖH BOKU

**SCHIRMER**

Diese Satzungsarbeitsgruppe ist vor zwei Jahren ins Leben gerufen worden und wurde am 14.11.2014 das letzte Mal entsendet. Damals war die Zusammensetzung 2 FL 2 AG, 1 Bagru\*Gras\*BOKU Person, 2 Personen aus dem InterStv, 2 Personen aus dem InterRef. Das hat nicht funktioniert, weil sich InterStv und InterRef nicht geeinigt haben bzw. kein Interesse bestand irgendwen zu entsenden.

Unser Vorschlag wäre, es so auszuarbeiten, dass es nach d'Hondt entsendet wird, 2 FL/2 AG/1 BagruGrasBOKU, alle Studienvertretungen, ReferentInnen und das Vorsitzteam sind anwesenheits- und mitspracheberechtigt – wenn es Sitzungen gibt, bei denen es um die StVen oder Referate geht, kann man diese jeweils einladen. Damit die jederzeit mitreden können, aber niemand verpflichtet ist, damit es nicht zu dem Fall kommt, dass sich die Gruppe nicht konstituieren kann weil sich keine Menschen finden. Die Satzung muss einfach überarbeitet und an das aktuelle HSG angepasst werden.

Gibt es Wortmeldungen oder eine Diskussion? Einwände, Vorschläge?

**KUGLER**

Es wird wieder nicht funktionieren, dass man 2 von StVen und Referaten findet.

**SCHIRMER**

Ja, deswegen der Vorschlag. Es ist praktikabler und wir wollen Leute animieren hinzugehen. Über den ÖH-Talk ausschreiben, beim InterRef/InterStV ansprechen, dass alle wissen, dass sie kommen sollen da sie sich ja an die Satzung halten müssen. Und vor allem die Beschreibung der Referate ist das, was sie tun müssen, deshalb sollten sie dabei sein. Aber verpflichtet würde die Arbeitsfähigkeit der ArGru massiv einschränken.

**KUGLER**

Wir entsenden heute neu?

**SCHIRMER**

Genau. Deswegen habe ich in meiner ersten E-Mail alle aufgefordert Leute für die ArGru zu nominieren. Die würde ich gerne heute entsenden, damit sie sich möglichst bald konstituieren kann. Dann können sich die Personen in der nächsten Pause gleich auf Termine einigen und das schnell in Angriff nehmen.

Wir von der FL entsenden Gustav PUHR, ZWÖLFER. Wen entsendet ihr?

AG BOKU RICHTER; USCHNIG

Bagru Gras: Johann STRUBE

**USCHNIG**

Franziska RICHTER und ich.

**WORSCHISCHEK**

Johann STRUBE.

**SCHIRMER**

Der Antrag findet sich auf BOKUlearn, ich verlese ihn:

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Wir entsenden folgende Personen in die Arbeitsgruppe 'Satzung ÖH BOKU':

FL BOKU (2): Gustav PUHR, Kathrin ZWÖLFER

AG BOKU(2): Sandra USCHNIG, Franziska RICHTER

bagru\*gras\*boku (1): Johann STRUBE

Außerdem sind alle Studienvertretungen, ReferentInnen und das Vorsitzteam mitspracheberechtigt. Die ArGru soll sich mit der Überarbeitung der Tätigkeiten und Aufgaben der Referate, der Anpassung an das aktuell gültige HSG, verwaltungstechnischen Problemen und der Aktualisierung der Zuordnung von Studien zu den StVen sowie der Behebung etwaiger Rechtschreib-, Grammatik- und semantischer Fehler befassen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sollen bis 30. November vorliegen und an alle MandatarInnen ausgesendet werden.

## Antrag Nr. 5: SCHIRMER

### Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

Wir entsenden folgende Personen in die Arbeitsgruppe 'Satzung ÖH BOKU':

FL BOKU (2): Gustav PUHR, Kathrin ZWÖLFER

AG BOKU(2): Sandra USCHNIG, Franziska RICHTER

bagru\*gras\*boku (1): Johann STRUBE

Außerdem sind alle Studienvertretungen, ReferentInnen und das Vorsitzteam mitspracheberechtigt.

Die ArGru soll sich mit der Überarbeitung der Tätigkeiten und Aufgaben der Referate, der Anpassung an das aktuell gültige HSG, verwaltungstechnischen Problemen und der Aktualisierung der Zuordnung von Studien zu den StVen sowie der Behebung etwaiger Rechtschreib-, Grammatik- und semantischer Fehler befassen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sollen bis 30. November 2015 vorliegen und an alle MandatarInnen ausgesendet werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- WEBER** Eine kleine Wortmeldung noch: Eine Zuordnung von Studien zu Studienvertretungen kann nur jeweils vor einer Wahl gemacht werden mit 2/3-Mehrheits-Beschluss der UV. Aber man kann es natürlich vorbereiten für die nächste Wahl.
- PUHR** Ich habe nur Mitspracheberechtigt gelesen, bei der Formulierung habe ich glaube ich auch gelesen „Anwesenheitsberechtigt“ bei den Sitzungen?
- SCHIRMER** Man kann eh nur mitsprechen, wenn man anwesend ist.
- PUHR** Das würde ich nicht so sagen, man kann ja auch Sachen per Mail deponieren. Solange die Mitglieder der ArGru das akzeptieren, ist das eh klar., dass alle ReferentInnen, StVen, Vorsitzteam anwesend sein können.
- WEBER** Ihr schickt die Einladung dann immer über den ÖH Talk aus?
- SCHIRMER** Ja. Nachdem STRUBE nicht da ist, macht es Sinn, sich das über E-Mail innerhalb der nächsten Tage auszumachen wann der nächste Termin ist. Ich schliesse TOP 12.

## TOP 13 BOKU Ball

- SCHIRMER** Wie jedes Jahr ist der Ball in der Vorbereitung. Sissi ist da schon sehr engagiert. Die BOKUBall Homepage ist auch schon online. Wie ihr wisst, müssen wir alle Ausgaben über 6000 Euro von der UV genehmigen lassen. Wir wollen wie jedes Jahr den Antrag stellen, dass bestimmte Ausgaben – im Genauen die Saalkosten, Vergnügungssteuer, die AKM-Zahlungen, Saaldekoration und Ballorchester mit einem Beschluss der UV an die Vorsitzende und Wirtschaftsreferentin weitergegeben werden. Gibt es Fragen?
- KUGLER** Wir haben uns in der Vorbereitung gefragt, ob man diesen Antrag nicht ein bisschen präzisieren kann? Für Saalmiete, Orchester und so hat man ja Erfahrungswerte der letzten Jahre bzgl. der Höhe der Summen. Ihr werdet beauftragt, aber wir wissen gar nicht, um welche Summen es sich handelt.

- SCHIRMER** Das weiß ich auch nicht auswendig. Ich weiß nur, dass es sicher über 6000 Euro sind.
- WEBER** Du kannst ja in der nächsten UV-Sitzung berichten?
- SCHIRMER** Ja, das kann ich machen.
- OBERMAIER** Gibt es schon einen Ort, ist die Hofburg fixiert?
- SCHIRMER** Ja, Hofburg, es sind die üblichen Säle.
- OBERMAIER** Vielleicht können wir das dann tatsächlich mit einem Bericht abwickeln.
- PUHR** Der Vollständigkeit halber fürs Protokoll: Freitag, 22.1.2016 ist Balltermin.

**Antrag Nr. 6: SCHIRMER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien beauftragt den/die Vorsitzende/n und den/die Wirtschaftsreferent/in im Zuge des BOKU Balls 2016 die Ausgabe über die Kostenstellen Saalkosten, Vergnügungssteuer, AKM-Zahlung, Saaldekoration und Ballorchester entsprechend den Regelungen der Gebarungsrichtlinie eigenständig zu tätigen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- KRISMER** Weil wir gerade beim BokuBall sind: Es gab immer die Projektförderung. Heuer wird statt einer Förderung von Projekten das Geld als Spende verwendet. Das heißt, die Projektförderung wird für Spenden hergenommen.
- WEBER** Das wäre jetzt das, was letztes Jahr die Spende an den Verein „Geh mit uns“ war. Oder wie ist das gemeint? Es gab immer zwei Förderungen. Das eine war die Projektförderung, die über den Stand von Alumni abgedeckt wurde, das andere war eine Förderung/Spende für ein Sozialprojekt, wo 1 € pro verkaufter Karte eingezahlt wurde.
- SCHIRMER** Genau. Wir haben nächste Woche den Termin mit dem Alumniverband. Wir wollten im Vorfeld vorschlagen, diese beiden Posten zusammen zu geben und beide Posten an eine Organisation zu spenden, wo der Fokus möglichst auf der Unterstützung von Flüchtlingen liegt, damit eine größere Summe zusammenkommt. Gibt es noch Wortmeldungen? Ich schließe TOP 13.

## TOP 14

## Entsendung in die Kollegialorgane

### SCHIRMER

Wir haben im Sommer bei der Habilitationskommission von Dr. Karl Schedler aufgrund eines Naheverhältnis auf Vorschlag der Kommission Haupt- und Ersatzmitglied getauscht. Das Hauptmitglied ist somit Johanna HOBITSCH und der Ersatz Jens EIPPER.

Wir haben heute zwei Kommissionen zu entsenden. Einerseits die Habilitationskommission von Dr. Roland KAITNA, andererseits die Berufungskommission Verkehrswesen. Ich werde die Anträge vorlesen.

### Antrag Nr. 7: SCHIRMER

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Habilitationskommission „Alpine Geomorphologie und Naturgefahrenmanagment“, Dr. Roland KAITNA:

Martina MEYER (Hauptmitglied)

Christian HUBER (Ersatzmitglied)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### Antrag Nr. 8: SCHIRMER

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Berufungskommission als studentische Mitglieder entsendet werden:

Berufungskommission „Verkehrswesen für eine nachhaltige Entwicklung“:

Bernhard KASTNER (Hauptmitglied)

Michael SCHWENN (Hauptmitglied)

Ilil Beyer BARTANA (Ersatzmitglied)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### SCHIRMER

Wortmeldungen? Ich schließe TOP 14

## TOP 15

## Entsendung ELSA

- SCHIRMER** Claudia ANDRESEK hat mit diesem Sommer ihren Posten als ELSA Delegierte zurückgelegt, wir müssen neu entsenden. Es gab das Hearing mit mehreren BewerberInnen, bei dem die BOKU vertreten war durch das ZIB. Das internationale Referat der ÖH BOKU und KRISMER waren außerdem anwesend. Tibor WLADIMIR, der 2. ELSA Delegierte würde gerne weiterhin seine Funktion ausüben. Am 11.3. ist das letzte Mal entsandt worden.
- Tibor, möchtest du kurz erklären, wie es mit ELSA ist und wie es dazu kam, dass Kyril vorgeschlagen wurde?
- WLADIMIR** Es haben sich insgesamt 6 Personen beworben. Wir haben uns für Kyril Sattlberger entschieden, weil er sich bereits im Vorfeld sehr gut mit ELSA auseinandergesetzt hat und sich genau auf die Arbeit der nächsten zwei Jahre vorbereitet hat. Er hat außerdem auch Erfahrung in der ÖH. Deswegen ist er meiner Meinung nach wirklich gut geeignet. Deshalb haben wir einstimmig bei dem Hearing entschieden, dass er das machen sollte. Er ist im internationalen Referat tätig und studiert AW.
- OBERMAIER** Wieso war die AG dieses Mal zum Hearing nicht eingeladen? Wir waren sonst immer dabei.
- WLADIMIR** Meines Wissens nach ging es nur um die Nachbesetzung von Claudia, die von der FL entsendet wurde. Deswegen waren Vorsitz, ZIB und Referent da.
- SCHIRMER** Gibt es noch Wortmeldungen?
- OBERMAIER** Wir möchten dann auch neu entsenden.
- SCHIRMER** Ok. Was ist eure Nominierung?
- OBERMAIER** Wir schlagen den Interessierten Fabian SCHINEGGER vor.
- SCHIRMER** Ok.
- WLADIMIR** Warum hat er sich nicht beworben, wenn er interessiert ist?
- OBERMAIER** Wir wussten nicht, dass die Ausschreibung stattgefunden hat und wir wussten auch nicht, dass es ein Hearing gibt.
- WLADIMIR** Die Ausschreibung wurde eigentlich ziemlich zeitgerecht auf allen Kanälen verbreitet.
- OBERMAIER** Wann war das genau?
- WLADIMIR** Zum ersten Mal Ende des Sommersemesters, dann im September deutlich aktiver, auch durch ZIB.
- SCHIRMER** Es wurde auf der Webseite und der Seite von ELSA Wien ausgeschrieben, das ZIB hat es ausgeschrieben, das internationale Referat hat es beworben. Es gab sogar Plakate. Es wurde sowohl online als auch offline ausgeschrieben.
- WEBER** Zur Klarstellung für alle von wegen Satzung und Gegebenheiten – prinzipiell ist es so, dass Entsendungen in Kollegialgremien und internationale Gremien nach d'Hondt entsendet werden. Das heißt, es wären für die zwei Mandate eines von der AG, eines von der FL. Die beiden haben jeweils das Vorschlagsrecht, d.h. wenn eine Fraktion etwas vorschlägt, dann passiert das mit dieser Person. Das Abstimmen in der UV ist prinzipiell nur pro forma, damit es gut protokolliert ist. Es gibt meistens einen Gesamtorschlag von den zwei Fraktionen. Deswegen ist es so: Wenn die AG etwas vorschlägt wird das genau so passieren. Genauso wenn die FL etwas vorschlägt wird es genau so passieren.
- Problematisch mit den Hearings ist, dass ELSA-Entsendungen mit Rücksprache mit dem ZIB passieren, weil wir uns das vor zig Jahren so ausgemacht haben.. Es ist relativ ungünstig und unglücklich, so kurz bevor der nächste Kongress stattfindet, weil schon Tickets gebucht wurden. Die Frage ist, ob wir nicht für

dieses Mal noch, bis zum nächsten Mal, Tibor WLADIMIR und Kyril SATTLBERGER fahren können und wir dann im Dezember bei der Sitzung beide Plätze neu nominieren. Wir müssen uns ja intern auch darauf vorbereiten ob wir Tibor oder Kyril nehmen, wenn ihr eure Person ändert. Das wäre mein Vorschlag in die Richtung. Also jetzt dem Vorschlag zustimmen und Tibor und Kyril entsenden, und bei der nächsten UV-Sitzung nochmal drüber reden. Das wäre politisch gegenüber dem ZIB gut, dass die nicht überrascht sind, wenn etwas anderes passiert.

- USCHNIG** Dann merkt ihr das für die Tagesordnung für nächste Mal vor?  
**WEBER** Wenn das für euch so passen würde.  
**OBERMAIER** Ja bitte.

**Antrag Nr. 9: SCHIRMER**

<b>Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:</b>						
Dass Tibor Wladimir und Kyrill Sattlberger als Vertreter der ÖH BOKU in das oberste Gremium der „European League of Life Sciences – Student Association“, kurz ELSA, entsendet werden.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

- USCHNIG** Muss man dann quasi ein Hearing für Fabian SCHINEGGER veranstalten?  
**WEBER** Ich würde vorschlagen, dass Tibor WLADIMIR mit dem ZIB redet und erklärt, wieso es jetzt so ist und ob man dann neue Hearings einrichtet, ob man das neu machen möchte in diese Richtung.  
**SCHIRMER** Ich schliesse den TOP.



## PUHR

Im Wesentlichen soll dieser TOP alles, was mit mit flüchtenden oder geflüchteten Menschen zu tun hat, zusammen fassen. Deswegen werden wir hier kurz das Thema MORE angehen und ein paar Details was die BOKU betrifft schildern. Der Beschluss der ÖH BV betreffend MORE Projekt wurde bereits angesprochen, ist auch bereits eingelangt an der BOKU. D.h. wir hatten gestern ein kurzes Gespräch mit der Studienabteilung, sie kennen den Beschluss bzgl. Befreiung vom ÖH Beitrag.

Sonst kann ich berichten: Es gibt einen Koordinator an der BOKU fürs MORE Projekt. Herrn Hajek vom ZfL. Mit ihm haben wir uns in letzten Wochen getroffen um den Rahmen zu besprechen, damit uns die Uni auch sagt, wie sie sich das vorstellen. Das ganze basiert auf einer Uniko-Initiative, der sich viele Unis angeschlossen haben mit mehr oder weniger großen Fortschritten. Die Universität Klagenfurt ist mittlerweile weit, kämpft aber auch mit einigen Problemen wie bürokratische und andere Hürden.

Angedacht ist, dass es 15-20 Menschen an der BOKU sind – jede Universität hat ein Kontingent abhängig von der Größe, wie viele geflüchtete Menschen sie auf diese Weise unterbringe und betreuen möchten. An der BOKU sind 15-20 angepeilt, wobei derzeit daran gearbeitet wird, wie das Projekt überhaupt kundgetan werden kann. Die Frage ist: Wie erreiche ich diese ganzen Menschen, die über ganz Österreich verstreut und in div. Unterkünften untergebracht sind. Das ist das eine. Das zweite ist, wie man sie im Prozess des an-die-Uni-Kommens und an der Uni selbst, dem Besuch von LVen usw., begleitet. Dazu angedacht ist ein Buddy-System. Hierzu wird es unsererseits ein Infomail über alle Kanäle geben, sobald wir das fixiert haben. Es soll eine gewisse Anzahl an Studierenden geben, die als Buddies geflüchtete Menschen an der BOKU begleiten. Ursprünglich war angedacht, diese Personen geringfügig beschäftigt an der Universität anzustellen – wir haben es angeregt, sie als StudierendenvertreterInnen zu handhaben, d.h. sich mit Aufwandsentschädigung für ihre Leistung bedanken, also mit ECTS-Punkten, freien Wahlfächern usw. Wir haben angemerkt, dass es sinnvoll wäre, wenn sich Studierende eine Softskill-LV anrechnen lassen können, denn was wenn nicht das. Es ist sicher etwas sinnvolles, wenn ein Studi sich bereit erklärt mit geflüchteten Menschen an der BOKU zusammenzuarbeiten. Und diverse andere Vergünstigungen die noch auszudefinieren sind.

Für uns war es wichtig, dass die Bewerbung transparent geschieht – wir möchten nicht, dass die BOKU gezielt Leute herauspicks, sondern eine offizielle Ausschreibung macht und das anbringt in div. Flüchtlingsheimen, bei Diakonie, Caritas usw., an öffentlich gut zugänglichen Stellen und dass man ein Buddy System implementiert, das v.a. Wert auf den beidseitigen Austausch legt. Es geht nicht darum, dass die Buddies bzw. die BOKU den Leuten die Welt erklären, sondern dass es ein interkultureller Dialog wird. Hierfür haben wir angeregt, es in Form einer LV abzuwickeln, der Arbeitstitel ist „interkulturelles Seminar“, in dem die geflüchteten Menschen mit den Buddies und evtl. geschultem kompetenten Personal den ersten Schritt schaffen. Wir sind jetzt quasi in der Aufbauphase und das Studienjahr ist relativ fortgeschritten, so richtig greifen wird das Projekt deshalb erst im Sommersemester. Geplant wäre, dass die Leute im SS 2016 einsteigen können. Wir arbeiten derzeit auch an welcome-Packages, wie Erstisackerl, aber adaptiert. Die Erstisackerl enthalten zum Teil Informationen, die nicht zweckdienlich wären. Deshalb sind sie zu adaptieren mit diversen Gütern, wir freuen uns über Hinweise jeder Art.

Zum Thema Finanzen – angesprochen wurde der ÖH-Beitrag. Die Unis ihrerseits übernehmen den Studienbeitrag. Die Uniko sammelt darüber hinaus Spenden. Es gibt schon relativ viel Spendenzusagen von der Industriellenvereinigung, AMA, anderen Einrichtungen, Institutionen; Es soll auch ein Spendenkonto geben gezielt für diese Initiative – wobei auf lokaler

Basis, auf BOKU Ebene. Wenn es dazu Infos gibt werden wir das kundtun.

Es gibt noch ein paar administrative Hürden. Einerseits sind es zwar außerordentliche Studierende, andererseits haben sie eine Sonderposition, aufgrund der Befreiung von ÖH Beitrag und Studierendenbeitrag. Das ganze dient auch dazu, dass Leuten zB ihre Studien, die teils schon sehr fortgeschritten waren, möglichst gut abschließen können. Dazu braucht es natürlich entsprechende Sprachkenntnisse – es soll auch insbesondere Richtung englische Sprache eine Sprachförderung geben, Sprachkurse etc. Geplant ist, dass sie auf diese Weise v.a. auf das englischsprachige LV Angebot zugreifen können. Das passiert auf eine Art persönlicher Contract, der so zugeschnitten wird, damit die Leute möglichst schnell zu ihrem Abschluss kommen, vor allem diese Leute die schon Hausnummer 100 ECTS-Punkte (wobei es das System hauptsächlich in Europa gibt) in ihrem Herkunftsland hatten, aber das Studium nicht abschließen konnten, weil sie flüchten mussten oder ihre Uni zerbombt wurde. Teilweise wurden effektiv Unterlagen zerstört, weil die Uni vernichtet wurde. Gibt es Ergänzungen?

**WORSCHISCHEK** Ich finde es super. Ich frage mich, wie viele Leute wirklich auf die BOKU kommen um ein Studium fortzusetzen. Ich denke die BOKU-Studien in der Form gibt es im Ausland kaum.

**PUHR** Da darf ich dich beruhigen. Es ist bereits jetzt schon ein sehr großes Interesse bekannt. Das Problem ist wie gesagt, dass es noch nicht ausreichend transparent beworben wurde. Aber: Denke bitte an die ganzen Land- und Forstwirtschaftlichen Sektoren. Es gibt viele Leute, die aus dem Iran, Afghanistan, Irak kommen und dort Agrarwissenschaftliche oder vergleichbare Studien genossen hatten, manche waren auch schon weiter fortgeschritten im Doktorat. Es stimmt natürlich, man kann es nicht so nehmen, dass diese Leute basierend auf unsere Bachelorstudien dann Masterstudien gemäß unserer Studienprogramme studieren, dazu sind die Hintergründe zu divers. Deswegen ist es besonders wichtig, dass sie ein maßgeschneidertes Paket entsprechend ihren Vorkenntnissen und Vorstudien bekommen. Das System, so wie wir es verstanden haben – demnächst gibt es wieder ein Treffen zum Austausch und Update – das ganze soll nicht so funktionieren, dass die Leute die sich bewerben, von null auf starten, das stemmen die Unis auch nicht – Stichwort Leistungsvereinbarungen – weil es auch schwierig wäre, sie vom Nullten ECTS-Punkt an in das System einzuführen. Zumal wir keine englischsprachigen Bachelorstudien haben. Die Wahrscheinlichkeit ist größer, dass die Leute für englischsprachige LVen offen sind, und auf einer Art höheren Ebene einsteigen.

**RICHTER** Wie ist es dann mit unseren Studierenden? Wenn sie eine englischsprachige Übung oder Exkursion haben. Werden dann unsere, die schon länger in dem Studium sind, bevorzugt oder müssen die dann um den Platz kämpfen?

**PUHR** Uns wurde gesagt, dass sie immer „on top“ gerechnet werden. Sprich: Bei einem Kurs mit 20 Plätzen werden sie dann quasi Platz 21. Sonst würde das nicht funktionieren. Wir haben wahrscheinlich auch mit diversen Leuten zu tun, d.h. es ist unwahrscheinlich dass in einem limitierten Kurs wie Labor usw. dann 5 Leute drinnen sitzen und ein Platzproblem bereiten. Es ist eher ein maßgeschneidertes Angebot. Dementsprechend wird sich das auf die sehr vielen Master-LV aufteilen.

**HUBER** Von wie vielen Personen reden wir, gibt es eine Zahl?

**PUHR** 15-20. Das ist das, was die Uni administrativ verwalten kann. Mehr stemmen sie nicht. Das variiert von Uni zu Uni.

**KRISMER** Das entspricht ca. 1,1 Promille der Leute auf der BOKU.

**PUHR** Ergänzung zum Thema Sprachkurse. Bei uns sind die ja eher voll. Auch da soll es ein spezielles Angebot geben – es hat wenig Sinn, in die ohnehin überlaufenen oder spärlichen Sprachkurse zusätzlich 20 Leute reinzusetzen. Abgesehen davon, dass der Bedarf spezieller ist als unser Modulares System

mit Englisch 1-2-3.

**RICHTER** Wie werden die sogenannten maßgeschneiderten LV finanziert? Oder gibt es da freiwillige ProfessorInnen, die sich zur Verfügung stellen?

**PUHR** Die LV sind die regulären. Das Angebot bzw. Paket selbst ist maßgeschneidert. Es wird auf bestehende LV zurückgegriffen, weil die Uni das sonst nicht stemmt. Abgesehen von dem womöglichen interkulturellen Seminar oder zusammenfassenden Einführungsveranstaltungen. Wir haben jetzt schon das bekannte Problem – wenn sie noch eigene LV generieren müssten, hätten wir wohl auch etwas dagegen, da wir schon um die Regellehre kämpfen. Es geht größtenteils um Vorlesungen.

**RICHTER** Kümmert sich die BOKU auch darum wie sie untergebracht werden?

**PUHR** Die Uni übernimmt sie sozusagen am Tor.

**WEBER** Ich würde gerne einen Antrag zum Thema stellen, eine Art allgemeinen Unterstützungsantrag. Dafür bräuchte ich 5 Minuten Sitzungsunterbrechung um ihn mit den Fraktionen abzusprechen. Wenn das für euch passt.

**SCHIRMER** Ist jemand dagegen?

13:39 Uhr Sitzungsunterbrechung

13:47 Uhr Sitzungswiederaufnahme

**SCHIRMER** Gibt es Wortmeldungen?

**PUHR** Ich möchte einen Antrag stellen.

#### Antrag Nr. 10: PUHR

#### Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

Die ÖH BOKU spricht sich weiterhin für aktive Hilfe für flüchtende und geflüchtete Menschen und deren Integration ins österreichische Bildungssystem aus. Die Uniko-Initiative MORE wird deshalb ebenfalls unterstützt. Die ÖH BOKU wird weitere Maßnahmen zur Hilfe von flüchtenden und geflüchteten Menschen setzen, sowie diese durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Dabei sollen insbesondere Ideen und Initiativen von BOKU-Studierenden Berücksichtigung finden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>12</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHIRMER** Gibt es noch Wortmeldungen?

**PUHR** Der Bericht geht noch weiter.

**KRISMER** Es gab bereits Aktionen in Traiskirchen, Ungarn und Kroatien. In Ungarn waren wir an der Grenze mit Unterstützung des Rektorats, wo wir Hilfslieferungen und medical services angeboten haben. Wir sind mit Meduni, Vetmed und TU zur Grenze gefahren und aktive Flüchtlingshilfe betrieben. Des weiteren gibt es ein oehbokuhilft Spendenkonto. Es ist schon sehr lange aktiv, wir haben es wieder reaktiviert. Die Überlegung hierbei ist, wie wir das Geld ausgeben – wir möchten es bald ausgeben, weil die Flüchtlingshilfe zur Zeit aktuell ist.

**PUHR** Es gab schon mehrere Initiativen. Eine war letztes Wochenende, Kochen für und mit Flüchtenden, wo BOKU Studierende gemeinsam mit ihnen im Tüwi kochten. Für genau solche Initiativen, wenn sich Studierende bei uns melden, möchten wir die Spendengelder verwenden. Es wurden auch Sachspenden an die entsprechenden Stellen gebracht – Hauptbahnhof zB.

**SCHIRMER** Gibt es noch Fragen? Ich schließe TOP 16.

**WEBER** Ich möchte meine Stimme an Daniel **SCHMIDT** übertragen

Andreas **WEBER** überträgt um 13:51 Uhr seine Stimme an Daniel **SCHMIDT**.

**KUGLER** Bevor ich einen Antrag stelle, kurz zu Vorgeschichte. Bei uns in der Augasse gab es immer, von der U-Bahn kommend, Spinde und Kästen. Die sind von heute auf morgen verschwunden. Es gab auf der ÖH-BOKU-Seite Anfragen, was damit passiert ist. Wir haben auch schon E-Mails bekommen, was damit passiert ist, weil manche Leute noch Sachen drinnen hatten und nicht wissen, was damit passiert ist. Sie haben den Schlüssel und noch Geld drinnen, aber es gibt keine Information darüber. Deswegen möchte ich folgenden **Antrag** stellen:

*Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass das Vorsitzteam alle Studenten an der BOKU über den Entfernungsgrund der Spinde/Kästchen in der Augasse und den Verbleib etwaigen Inhalts informiert und sich in weiterer Folge um weitere Ablagemöglichkeiten in der Augasse einsetzt.*

**PUHR** Darf ich ergänzen? Ich habe es bei unserem Bericht vergessen, es war Teil des Treffens mit dem FM. Das Stichwort lautet Brandschutz – das Lieblingsstichwort der BIG für die Augasse. Alles was mit Bränden und Brandschutz zu tun hat, zieht. Die Spinde hier wurden gezielt mit dieser Begründung entfernt. Die sind nirgendwo, nachdem sie auch kein BOKU Eigentum waren. Aber, die gute Nachricht: Es wurden unzählige Pässe und diverse Dokumente gefunden. Frage nicht. Sehr spannend wie viele Leute ihre Pässe längere Zeit nicht brauchen oder vermissen. Alle Dinge sind prinzipiell abholbar und wir haben das auch für unseren Vorsitznewsletter vorgesehen. Es gibt eine weitere Info zu Spinden: Ihr kennt die Spinde im Schwackhöferhaus. Diese wurden jetzt in Tagesspinde umgewandelt, was sehr zu begrüßen ist, denn dieses Erbwissen – manche Spinde wurden schon seit 10 Generationen von Studi zu Studi weitergegeben – war anstrengend. Die Auslastung ist da sehr gering. Wir hätten in unserem Vorsitznewsletter eine Info zur Spindsituation vorgesehen. Erstens die Schwackhöferhaus-Spinde und zweitens die Erklärung zum Brandschutzwahnsinn hin.

**WEBER** Gibt es eine Spindentwicklung für die Muthgasse?

**PUHR** Für die Muthgasse sind 30 Fächer vorgesehen.

**KUGLER** Das ist sehr viel.

**WEBER** Im Vergleich zu dem was dort ist schon.

**PUHR** In der Muthgasse ist das Problem der Platz.

**WEBER** Einfach vor die ÖH Lounge. Dort ist zwischen Drucker und Eingang kein Brandschutzweg und Platz.

**SCHIRMER** Ich glaube, es war eh dort. Es wird umgesetzt. Wir haben angemerkt, dass es in der Augasse blöd ist, wenn man seine Sachen nirgends hinlegen kann. Sie werden auch immer wieder mit neuen Dingen konfrontiert, was brandschutztechnisch nicht passt. Sie müssen dann reagieren und die Dinge umsetzen, haben aber keine Möglichkeit mitzugestalten. Es gab eine Information in jedem Spind, dass sie bald wegkommen. Es sind 3 Pässe und 2 Geldbörsen in den Spinden gefunden worden. Die Personen können das beim Portier abholen. Wenn es sich niemand abholt wird es zur Polizei gebracht.

**KUGLER** Den Antrag würde ich trotzdem gerne abstimmen.

**PUHR** Brauchen wir ihn?

**KUGLER** Zur Sicherheit.

**KRISMER** Bevor wir ihn abstimmen, wäre ich dafür „Studentinnen und Studenten“ zu schreiben.

- KUGLER** Studierende.
- SCHIRMER** Gibt es noch weitere Anträge unter diesem TOP?
- OBERMAIER** Ich stelle zuerst eine Frage. Vielleicht wisst ihr mehr. Das Innenhofstandl hört mit Dezember 2015 auf. Eine neue Mensa im Mendel-Innenhof wird frei. Wisst ihr ob die Mensa von der Baracke hinunterzieht bzw. ob es einen neuen Mensafindungsprozess gibt. Haben wir studentische Plätze in der Argru Gesunde BOKU?
- SCHIRMER** Die Gesunde BOKU ist keine Arbeitsgruppe, sondern ein Projekt der Betriebsrätin für das allgemeine Personal. Das Projekt läuft mit 15.11. aus. Dann wird zwischen Betriebsrat und Rektorat weiter diskutiert, ob es weitergeführt wird. Das ist das erste. Das andere ist, dass es mit der Mensa in der Baracke Probleme gibt. Sie hat im letzten Sommersemester 20.000 Euro Verlust gemacht. Sie überlegen deshalb, ob sie weiter diese Mensa betreiben wollen. Wie es mit dem Innenhofstand aussieht weiß ich nicht.
- PUHR** Dazu kann ich etwas sagen. Aufgrund des Volumens so wie Mensa im Tüwineubau wird auch das neu ausgeschrieben. Das soll alles im Rahmen eines Verfahrens neu ausgeschrieben. Das gilt im Übrigen auch für Lehrmittelstelle.
- OBERMAIER** Dann kann ich meinen Antrag fertig formulieren. Antrag:  
*Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass der Vorsitz sich dafür einsetzt, dass Studierende in den Mensafindungsprozess eingebunden werden. Falls das Projekt Gesunde BOKU fortgesetzt wird, soll der Vorsitz sich für studentische Plätze in der Projektgruppe engagieren.*
- SCHIRMER** Gibt es dazu Wortmeldungen?
- PUHR** Ja. Wir sind eingebunden.
- SCHIRMER** Weitere Anträge? Dann kommen wir zur Abstimmung.

**Antrag Nr. 11: KUGLER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass das Vorsitzteam alle Studierenden an der BOKU über den Entfernungsgrund der Spinde/Kästchen in der Augasse und den Verbleib etwaigen Inhalts informiert und sich in weiterer Folge um weitere Ablagemöglichkeiten in der Augasse einsetzt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>8</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>4</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

**Antrag Nr. 12: OBERMAIER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass der Vorsitz sich dafür einsetzt, dass Studierende in den Mensafindungsprozess eingebunden werden. Falls das Projekt Gesunde BOKU fortgesetzt wird, soll der Vorsitz sich für studentische Plätze in der Projektgruppe engagieren.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>5</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>7</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

<b>OBERMAIER</b>	Frage. Wie weit ist der Vorsitz mit dem Antrag fortgeschritten alle Anträge auf der Homepage zu veröffentlichen?
<b>SCHIRMER</b>	Wir haben noch nicht damit angefangen.
<b>WEBER</b>	Von der vorigen Periode ist alles online. Von der jetzigen gab es noch keine. Vorher war nix. 2011-13 ist auch online.
<b>PUHR</b>	Danke für die Erinnerung.
<b>OBERMAIER</b>	Jede UV-Sitzung wieder.
<b>SCHIRMER</b>	Weitere Wortmeldungen? Ich schließe den TOP.

## **TOP 18            Allfälliges**

<b>SCHIRMER</b>	Nächste ordentliche UV-Sitzung am Dienstag, den 12.01.2016. Bitte eventuelle Stimmübertragungen, Listenumreichungen usw. spätestens 24 Stunden vor der Sitzung an Bernhard WALLISCH schicken. Noch Wortmeldungen?
<b>WEBER</b>	Normalerweise sagen jetzt die StVen, wann die nächste Sauferei ist.
<b>HUBER</b>	Wir haben ein Glühweinstand von der StV LAP, aber es gibt noch kein Datum.
<b>DOMANIG</b>	Nächsten Mittwoch ist KTWV-Bi(b)ermittwoch.
<b>KUGLER</b>	Zu Beginn der letzten Periode gab es eine Umfrage zu den Ernährungsgewohnheiten der MandatarInnen. Die gab es bis jetzt noch nicht. Wir bekommen ja immer etwas zu essen, da haben wir eingetragen was wir nicht vertragen oder was wir lieber essen möchten wollen bzw. nicht essen wollen. Das würde ich mir wieder wünschen. Das Essen heute war nicht meins.
<b>WEBER</b>	Schweinsbraten!
<b>OBERMAIER</b>	Ich finde das auch. Heute hat es ja nicht so lang gedauert. Dafür, dass wir da den ganzen Tag sitzen ist das Essen ein bisschen dürrtig. Vor zwei Jahren gab es einmal ein warmes Mittagessen. Ich finde es jetzt auch nicht sinnvoll, das Essen von der Türkenschanze hier runter zu fahren, wenn wir hier eine eigene Mensa haben. Vielleicht kann man das nächstes Mal bei einer Sitzung in der Augasse bei der Mensa bestellen, oder bei The Roast gegenüber oder beim Billa am Julius-Tandler Platz, etwas das näher ist als das Tüwi.
<b>PUHR</b>	Ich habe es notiert.
<b>WALLENSTEINER</b>	Ich wollte in Runde fragen, ob Interesse an Info zu den BOKU Bikes besteht.
<b>OBERMAIER</b>	Ja ich hab eines bestellt.
<b>WALLENSTEINER</b>	Ich bin Mitarbeiter am Verkehrsweseninstitut und beim Projekt beschäftigt. Die BOKU kauft Räder an, sie ist die erste Uni Österreichs, die für Studierende Räder zur Verfügung stellt. Es gab schon einen Versuch einer Grazer Uni, die Räder für Mitarbeiter angekauft. Möglich ist die Finanzierung über Zuwendungen, die jede Firma einmal im Jahr an die Mitarbeiter ausgeben kann. Wir nutzen den rechtlichen Graubereich, um es auch für Studierende möglich zu machen. Die Mobilitätsarbeitsgruppe wurde gegründet nach der Mobilitätserhebung. Ein paar der Projekte, die auf unserem Mist gewachsen sind: neue Fußgängerampeln an der Türschanze, eine Bushaltestelle in MuGa. Für die Räder kann man sich noch anmelden. Es gibt 250 Räder in 2 Modellversionen, nachzulesen auf Homepage. Diamant und Wave. Letzteres hat einen tiefen Einstieg. Institutshomepage. Vor dem Sommer sind sie da. Es wird kurzfristig mitgeteilt wann sie kommen. Wir brauchen eine

Lagermöglichkeit. Ein Bike kostet 250 Euro für einen Wert von 400 Euro. Inkludiert ist ein einmaliger Service beim Partnership am Hauptbahnhof. Radschloss ist dabei. 120 Bikes sind für BOKU-Studierende, 120 für Mitarbeiter, 10 werden zurückgehalten für BOKU Zwecke – zB wenn Rektorat ein Gewinnspiel macht, oder dass ÖH eines ankauft.

- RICHTER** Man kann das jetzt noch bestellen?
- WALLENSTEINER** Bis jetzt gibt es nur eine InteressentInnenliste. Wir haben schon mehr Anmeldungen als Räder. Leute können noch abspringen, es ist keine verpflichtende Interessensbekundung. Die Reihung erfolgt nach Anmeldung. Wenn du zahlst wirst du fixiert.
- OBERMAIER** Wie viel Interesse gibt es schon im Verhältnis zu Rädern und ist es first come first serve?
- WALLENSTEINER** First come und first pay-first serve. Ca. 300 Bekundungen. Das läuft schon lange
- USCHNIG** Wie schauen die aus? Logo?
- WALLENSTEINER** BOKU Branding.
- USCHNIG** Man kauft sie so richtig – was gebt ihr aus? Wird angedacht, dass sie Teil des Fuhrparks werden und man sie ausborgen kann wie ein BOKU-Auto?
- WALLENSTEINER** Hatten eine Sitzung mit dem Rektorat. Die Überlegung E-bikes für die BOKU ist verworfen worden – Fuhrparkmanagement bzw. Portier hat schon zu viel zu tun und möchte das nicht auch noch mitmachen. Für den Prozess ist es zu kompliziert das zurückzugeben. Sollte man ausborgen können und zB auch in der MuGa zurückgeben können. Citybike Station wird es auch nicht geben. Leute werden nur bergab fahren. Zu teuer.
- OBERMAIER** Aus Interesse – habt ihr bei der Berechnung einkalkuliert welche Förderungen es für E-Bikes gibt?
- WALLENSTEINER** Ja. Bzgl. E-Bikes möchten wir sie fördern. Haben uns dafür eingesetzt, dass wir beim Tüwi-Neubau zwei Lastenradstellplätze bekommen.
- SCHIRMER** Danke für die konstruktive Sitzung. Ich schließe die Sitzung.

**14:18 Uhr      Sitzungsende**